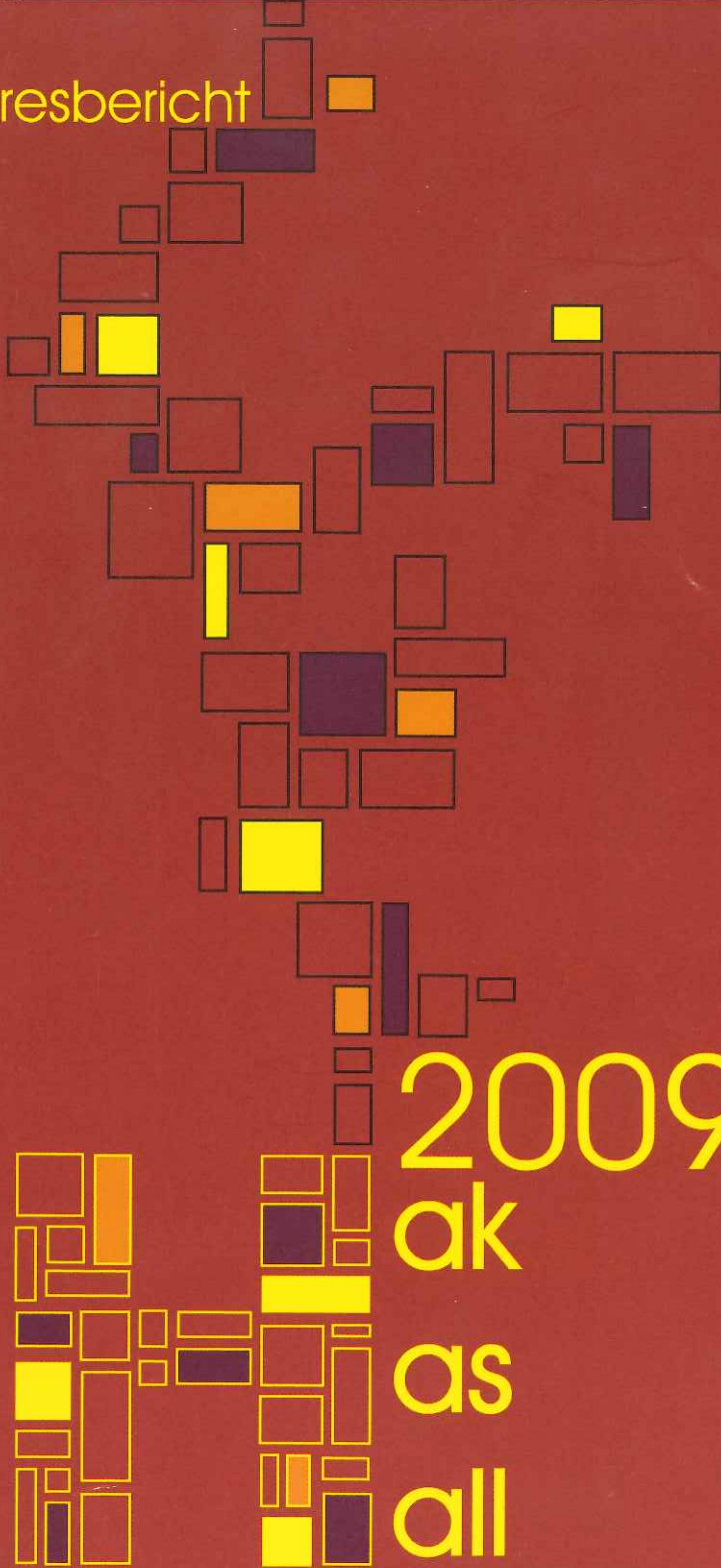


Jahresbericht



2009/10

ak

as

all



UNIQA

Die Versicherung einer neuen Generation.

Jetzt geht's los!

Schule, Studium, der Beginn der beruflichen Karriere, das erste Auto, die erste Wohnung?

Egal, in welcher Lebenssituation du dich gerade befindest, an Situationen, die ein Loch in die Tasche reißen oder sogar das ganze Leben verändern, denkt man jetzt ungern.

Aber sie passieren trotzdem!!!

UNIQA bietet spezielle und kostengünstige Lösungen für junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren. Damit hast du eine Absicherung im Falle eines Unfalles, einer Krankheit und im Bereich der finanziellen Vorsorge.

Ihre Uniqa Kundenberaterin

Gerda Thomaset

UNIQA Service-Center

Amraser See Straße 14

6020 Innsbruck

Telefon: 0676/9578145

E-Mail: gerda.thomaset@uniqa.at

04	Vorwort des Direktors	36	Wintermania
06	Chronik des Schuljahres 2009/2010	37	Unsere Weltmeisterin
09	Bericht des Elternvereinsobmanns	38	Staatsmeister Turnen
10	Neues aus der Schulbibliothek	39	Typingzertifikate 2010 Vive la France
12	Bericht der Schulärztin	40	Theo-Tag
14	Prof. Staud in Pension	41	Betriebsbesichtigung
15	Bericht des Schulsprechers	42	Alles Theater
16	Haus des Lernens	44	Besuch bei StoBa
18	Sportliche Highlights	45	Die Macher
20	Exotic Night - Maturaball	46	Qualitätsmarke ÜFA ECDL
21	Lange Nacht der Museen	47	Themen und Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung
22	Gesundheitstage 2009 und 2010	50	Themen und Ergebnisse der schriftlichen Abschlussprüfung
24	Erlebnispädagogik 3as	51	Lehrfächerverteilung
26	Tag der offenen Tür	56	SGA und Klassensprecher Schülerinnen und Schüler
27	Autorenlesungen	66	Unsere Besten
28	Modulsystem ab 3. HAK	67	Statistik und Termine
29	Coaching im Modulsystem		
30	Elèves pour Elèves		
31	Patenschaften in Burkina Faso		
32	Kreatives Schreiben Südtirolfahrt 2ak		
33	Ideen vom Leben - Workshop		

Das Schuljahr 2009/10 verlief für unsere Schulgemeinschaft sehr erfreulich.

Das Jahr war geprägt von intensiven Arbeiten im Bereich Schulqualität und von der Einführung des Modulsystems ab dem 3. Jahrgang der Handelsakademie im kommenden Herbst. In zahlreichen Konferenzen, ARGE-Sitzungen und Besprechungen wurden die Grundlagen für die erfolgreiche Einführung des neuen Systems gelegt.

Die für den Herbst zugesagte Erneuerung der PC-Ausstattung freut LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen, denn dadurch ist gewährleistet, dass auch die neueste Software verwendet werden kann.

Aber auch über das tägliche schulische Arbeiten hinaus gab es in diesem Schuljahr positive Highlights, die nur durch das große Engagement der Kollegenschaft ermöglicht wurden.

Unser traditioneller Schulball im Herbst war wieder der gesellschaftliche Höhepunkt für SchülerInnen, Eltern und Lehrerschaft. Die Veranstaltung unter der bewährten Leitung von Frau Koll. Mag. Ilse Gallister und Herrn Koll. Mag. Martin Pichler war auch heuer wieder ein voller Erfolg.

Der sportliche Höhepunkt des Jahres war unser Wintersporttag, den ein Schülerteam bestens organisierte und der auch vom Wettergott unterstützt wurde.

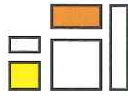
Unsere Partnerschaft mit einer Schule in Burkina Faso wurde durch den Besuch eines Lehrerteams unserer Schule weiter vertieft. Unsere LehrerInnen konnten in der afrikanischen Schule die bereits im Vorjahr begonnene Arbeit fortsetzen und so entscheidend mithelfen, dass die afrikanischen SchülerInnen Zugang zum Internet haben und entsprechend geschult werden. Diese Zusammenarbeit wurde in den Medien in Burkina Faso entsprechend gewürdigt.

Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und Turnieren verlief für unsere SchülerInnen erfolgreich. Danken möchte ich an dieser Stelle allen KollegInnen für die Vorbereitung und Betreuung.

In einer gut funktionierenden Schule bedarf es der Mithilfe eines bewährten Teams.

Deshalb danke ich zum Schuljahresende

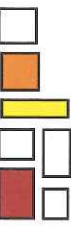
- meinen Mitarbeitern in der Schulverwaltung, Herrn Koll. OStR Mag. Klaus Liener, für seine Tätigkeit als Administrator,
- der Schulsekretärin, Frau Eva Dunkl, die durch ihre kompetente und umsichtige Arbeit zum reibungslosen Ablauf der Verwaltungsarbeit beiträgt,
- der Schulärztin, Frau Dr. Claudia Mark, für die gewissenhafte Betreuung der SchülerInnen,



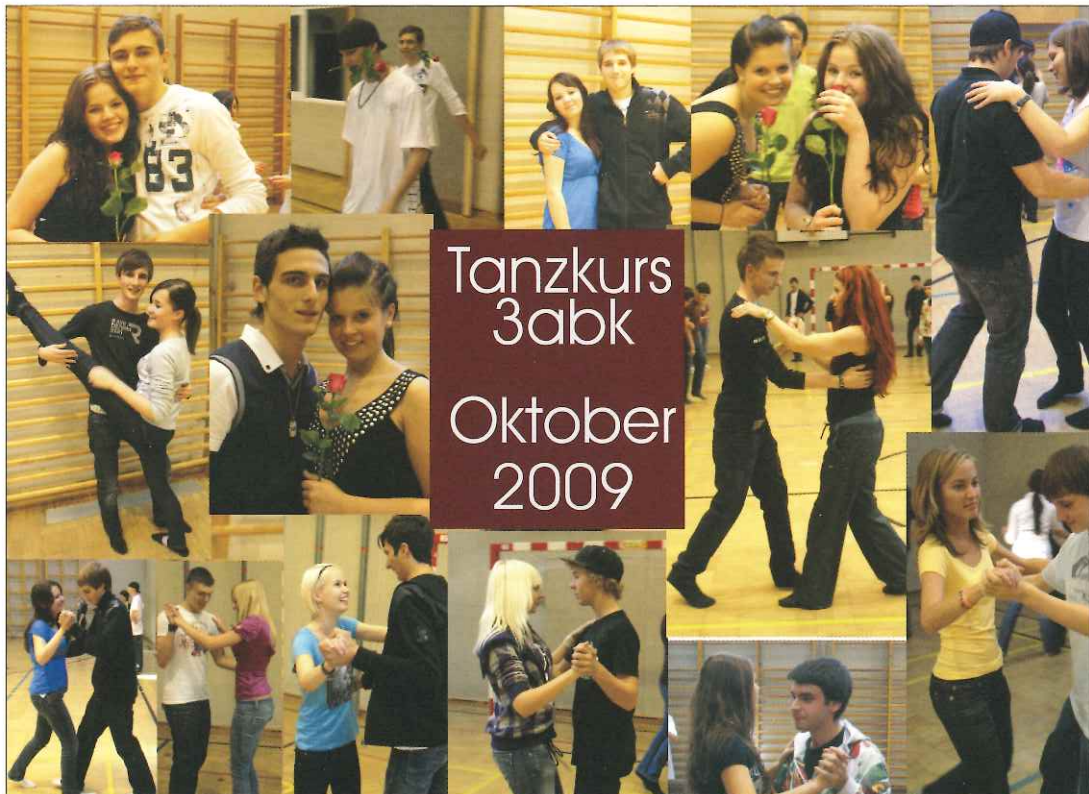
- dem Landesschulinspektor, Herrn Mag. Christoph Mayer, und seinem Team für die angenehme Zusammenarbeit,
- dem Elternverein unter der Leitung von Obmann, Herrn Josef Niederhauser, für die gute Partnerschaft und Unterstützung,
- der Personalvertretung für die Zusammenarbeit,
- der Kollegenschaft für die engagierte Arbeit im abgelaufenen Schuljahr,
- dem Schulwart, Herrn Egon Schöpf, und seinem Reinigungsteam für die Betreuung der Schule.

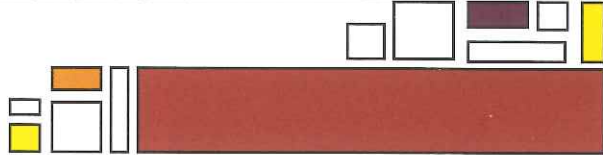
Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft erholsame Sommerferien und unseren AbsolventInnen alles Gute für ihre private und berufliche Zukunft.

HR Mag. Dietmar Wiener

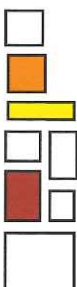
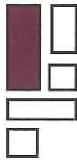


- 18.09.2009 Motivationstag 2as, Pleunigg T., Lechleitner A.
- 25.09.2009 Eröffnungsgottesdienst
- 29.09.2009 Wandertag, Seefeld-Mösern 1bk, Anreiter M., Senfter D.
- 29.09.2009 "Auszeit" in Mötz - erlebnispäd.Tag 3as, Kugler A.
- 09.10.2009 Frau Dr. Lottersberger - Vortrag Verhütung . . 3as, Kugler A.
- 14.10.2009 Besuch Ötzmuseum 3ak, 3bk, Gallister I., Danler K.,
Mathe G.
- 14.10.2009 Ausstellung-Operation Jason 1 2as, 3as, Pleunigg T.
- 15.10.2009 Besuch der Fa. Avomed im Sillpark 2as, Pleunigg T.
- 15.10.2009 Gesundheitsmesse 2bk, Schreckensperger R.
- 16.10.2009 Besuch von Fa. Avomed 3as, Kugler A.
- 20.10.2009 TLT-Kammerspiele 1bk, 2ak, 2as, Pleunigg T., Danler
K., Muigg M., Senfter D.





- 20.10.2009. Landestheater 1bk, Senfter D.
- 20.10.2009. TLT "Amoklauf mein Kinderspiel" 2as, 1bk, Pleunigg T., Senfter D.,
Danler K.
- 21.-23.10.2009 Wienwoche 4ak, Leitner A. , Neuner G.
- 28.10.2009. Besuch Tiroler Landestheater 1as, Neuner G., Lechleitner A.
- 28.10.2009. TLT "Kasimir & Karoline" 5ak, Pleunigg T., Senfter D.
- 30.10.2009. Reise in die Kunstgeschichte 3as, Kugler A.
- 30.10.2009. Besuch von Fa. Physiotherm 4abk, Anreiter M.
- 11.11.2009 Gedächtnistraining 1bk, Susanne W.
- 11.11.2009 Ausstellung: World Press Foto Award 2as, 3as, Pleunigg T.
- 12.11.2009 Schitag Seegrube mit der Firma Börse 3as, Kugler A.
- 17.11.2009 Innsbrucker Hochschultag 4abk, 5abk, Schreckensperger R.
- 26.11.2009 Besuch von Fa. Hörtnagl in Hall. 1bk, Anreiter M., Luger J.
- 09.12.2009. Ausstellung "Die Hutterer" in IBK. 2as, 3as, Pleunigg T.
- 22.12.2009. Vorweihnachtlicher Gottesdienst
- 15.01.2009. Vernissage "Ein Lächeln für die Kunst" 3as, Kugler A.
- 18.-22.01.2010 Wienaktion 2as, Pleunigg T., Danler K.
- 19.01.2010. Vortrag: Fachhochschule Kufstein 5ak, 5bk, Schreckensperger R.
- 25.01.2010. Herr Dr. Jilg - Vortrag Urologie 3as, Kugler A.
- 01.02.2010. Haus der Begegnung 4abk, Leitner A., Pidner J., Neuner G.
- 02.02.2010. Schriftl. RP/AP 2.NT
- 02.02.2010. Wintersporttag
- 03.02.2010. Notenkonferenz für 1. Sem.
- 05.02.2010. Alpenzoo und Zeugnisverteilung 1as, Jäger K., Muigg M.
- 25.02.2010. Teilnahme von Schülern am Ferndsprachenwettbewerb
- 04.03.2010. Mündl. RP/AP 2.NT
- 10.03. und
- 24.03.2010. Workshop "Manderleit"/Frauenstärke. 2as, Pleunigg T., Leitner A.
- 17.03.2010. Besuch der Papierfabrik Steyermühl 3as, 2ak, Peschel K., Kugler A.,
Muigg M.



18.03.2010	Marketing-Trophy	Marketinggruppe der 3. HAK, Huber F.
18.03.2010	Besuch Barocker Stadtsaal	1bk, 2abcdk, 2as, 3as, Muigg F., Senfter D., Pleunigg T., Kugler A., Danler K., Frantz E., Maestri J., Wallinger J., Neuner G.
07.-08.04.2010	Theaterworkshop mit Beate Albrecht	1bk, 2ak, Pleunigg T., Senfter D. *)
09.04.2010	Theaterwerkstatt "Miteinander-Zueinander"	4ak, Neuner G., Staffler Armin
13.04.2010	Mittelalterliche Musik	2ak, Clemencic R., Pleunigg T. **)
23.04.2010	Besuch des Gipsmuseums an der Uni.	3bk, Danler K.
23.04.2010	Besuch von Musical	1bk, Senfter D.
06.05.2010	Wallfahrt der Maturanten	5ak, 5bk, Binder H., Gallister I., Muigg M., Pidner H.
06.05.2010	2. Elternsprechtage	
10.-12.05.2010	Schriftliche Reifeprüfung	
26.-27.05.2010	Schriftliche Abschlussprüfung	
31.05.2010	Autorenlesung Werner J. Egli	1bk, Senfter D. **)
7.-10.06.2010	Mündliche Reifeprüfung	
15.06.2010	Besuch der Fa. Hörtnagl in Hall	2ck, Mathe G.
21./23.06.2010	Theaterwerkstatt mit N. Frantz-Jobarteh	2as, Pleunigg T.
21.06.2010	Tanzmatinee im Kongresshaus IBK	2ak, 3ak, 3bk, Pichler M., Pleunigg T., Lechleitner A., Mathe G., Senfter D.
22.06.2010	Firmenbesuch: Fluckinger GmbH	2ck, 2dk, Mathe G.
22.-23.06.2010	Mündliche Abschlussprüfung	
23.06.2010	Workshop Schulpsychologie	4bk, Schreckensperger R.
06.07.2010	Gesundheitstag	
08.07.2010	Volleyballturnier der Schule	
09.07.2010	Abschlussgottesdienst	

*) unterstützt von KulturKontaktAustria

**) unterstützt vom Tiroler Kulturservice

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde ich zum Obmann des Elternvereines gewählt. Nach einigen Gesprächen mit dem damaligen Obmann Erich Klemnera und einer Nachdenkphase war ich zum Entschluss gekommen, mich der Wahl zu stellen. Bereits in den ersten Wochen gab es Vorkommnisse, die die Mitwirkung des Elternvereines zur Bereinigung der Situation benötigten.

Hier zeigte sich die schon bisher gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternverein als optimale Basis. So konnten rasch und gemeinschaftlich vernünftige Ansätze zur Problemlösung bzw. Verbesserung der Schulgemeinschaft erreicht werden.

Auch dabei hat sich die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Elternvereines gezeigt. Im Interesse unserer Kinder müssen die Eltern entsprechend mitgestalten können. Der Elternverein sieht sich hier als wichtiges Bindeglied zwischen Schülern und Lehrern.

Dabei möchte ich aber noch besonders auf unsere Verantwortung als Eltern hinweisen, auf unsere Kinder im Hinblick auf Disziplin und sozialen Umgang untereinander einzuwirken.

Die grundsätzlich steigenden Anforderungen im Berufsleben stellen eine zusätzliche Herausforderung an alle dar. Um die Schüler optimal darauf vorzubereiten, sind vor allem unsere Professoren in hohem Ausmaß gefordert.

Auch weiterhin möchte der Elternverein Projekte der Schüler und Professoren unterstützen. Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten sehen wir dies als eine wichtige Rolle an.

Daher noch die Bitte an die Eltern: Werden Sie Mitglied des Elternvereines und unterstützen Sie unsere Tätigkeit durch Ihre Mitarbeit und den Mitgliedsbeitrag. Schlussendlich kommt es unseren Kindern zugute.

Abschließend möchte ich mich noch im Namen der Eltern bedanken:

- bei unserem Direktor, Herrn HR Mag. Dietmar Wiener, für sein Engagement, seine Kommunikationsbereitschaft und sein offenes Ohr für unsere Anliegen,
- allen Professoren für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, unsere Kinder auf die steigenden Anforderungen vorzubereiten,
- Frau Eva Dunkl für ihre stete Hilfsbereitschaft

Ich wünsche allen eine erholsame Ferienzeit. Unseren Abgängern alles Gute für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben oder in das von ihnen gewählte Studium.

Josef Niederhauser
Obmann des Elternvereines



Mit 1. Oktober 2010 wird Frau Prof. Mag. Gabriele Neuner die Leitung der Schulbibliothek übernehmen.

Aus diesem Anlass möchte ich im heurigen Jahresbericht einen kurzen Überblick über die Entwicklung bzw. die Geschichte der Bibliothek an unserer Schule geben.

Im Schuljahr 1973/74 wurde die HAK/HAS Solbad Hall als „Expositur“ (= „Filiale“) der BHAK und BHAS Innsbruck gegründet. Im Zusammenhang damit wurde auch eine kleine Handbibliothek für die Lehrer eingerichtet, wobei die Bücher meist von den Lehrern selbst zur Verfügung gestellt wurden. Die ersten Bücher, die nach meiner Erinnerung für die Bibliothek angekauft wurden, waren die 25 Bände der Brockhaus - Enzyklopädie. Damit die finanziellen Möglichkeiten der Schule dabei aber nicht überfordert wurden, kam jeden Monat nur ein neuer Band des Lexikons dazu. Die gesamte Auslieferung dauerte also gut zwei Jahre. Aufgestellt wurden die Bücher zunächst in einem Kasten im Konferenzzimmer.

Im Schuljahr 1975/76 war die Zahl der Bücher schon so weit angewachsen, dass Direktor Hofrat Dr. Pümpel ein eigenes „Kustodiat“ für die Verwaltung der Lehrerbücherei einrichtete. Seit damals, also seit 35 Jahren, betreue ich offiziell die Bibliothek an unserer Schule.

Durch die Übersiedlung der Direktion in den Raum an der Südseite des Hauses, der heute noch die Direktion beherbergt, wurde das

ehemalige Direktionszimmer - heute befindet sich dort das Sekretariat der Schule - frei. Die Lehrerbücherei bekam zum ersten Mal einen eigenen Raum. Die Bibliothek war gleichzeitig auch Arbeitszimmer für das Lehrpersonal und Sprechzimmer. Da dieser Raum aber schon bald als Büro für die Schulsekretärin und den

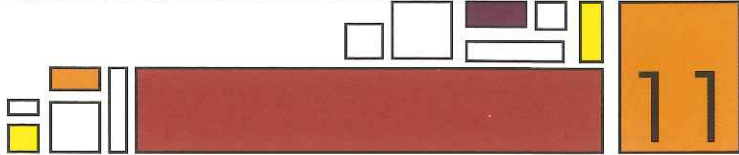
Administrator gebraucht wurde, musste die Bibliothek im Herbst 1989 wieder übersiedeln. Ein schmales „Kabinett“ im ersten Stock wurde als Lehrerbücherei eingerichtet. Heute ist dieser Raum in die Nordklasse im ersten Stock integriert.

Gemeinsam mit den Plänen für den Erweiterungsbau unserer Schule wurde auch der Antrag auf die Errichtung einer zentralen Schulbibliothek gestellt. Nachdem zuerst die allgemeinbildenden höheren Schulen mit Schulbibliotheken ausgestattet worden waren, begann das Unterrichtsministerium ab der Mitte der Neunzigerjahre auch in den berufsbildenden Schulen mit der Einrichtung von Schulbüchereien. Zu den wesentlichen Voraussetzungen gehörte aber, dass die Schule über einen geeigneten Raum verfügte und dass ein entsprechend ausgebildeter Schulbibliothekar zur Verfügung stand.

Mit Begeisterung absolvierte ich die Ausbildung zum Schulbibliothekar und mit der Fertigstellung des Neubaus stand auch ein neuer, den gesetzlichen Anforderungen entsprechender Bibliotheksraum zur Verfügung, der mit modernen Bibliotheksmöbeln ausgestattet war.

1997/98 wurde der erste PC in der Bibliothek aufgestellt. Ein Bibliotheksprogramm auf DOS Basis erleichterte die Verwaltung der Bücher enorm, immerhin war die Lehrerbibliothek im Laufe der Zeit schon auf 1400 Bände angewachsen.

Im Februar 1999 wurde die Bücherei vom Ministerium offiziell als zentrale Schulbibliothek genehmigt. Dadurch übernahm das Ministerium aber auch die Verpflichtung, die Kosten für den Ausbau der Bibliothek auf 5000 Medien zu tragen. In diesem Jahr standen mir sagenhafte 200.000.- Schilling für den Ankauf von Büchern



und anderen Medien zur Verfügung. Der Bestand an Büchern erhöhte sich dadurch schlagartig auf 3200. Mit Wirksamwerden eines Sparprogramms der Bundesregierung versiegte aber der reiche Geldsegen für die Bibliothek.

Ab Mai 2001 standen nur noch 2000.- Schilling pro Monat für Neuanschaffungen zur Verfügung, die Direktor Hofrat Mag. Wiener aus dem allgemeinen Schulbudget finanzierte. Das Ziel, den Bestand auf 5000 Medien auszubauen, konnte dadurch erst im Schuljahr 2007/08 erreicht werden.

Den lange geforderten Internet-Anschluss bekam die Bibliothek im Schuljahr 2002/03. Damit konnte sich die Bibliothek mit gutem Recht als das Wissens- und Informationszentrum der Schule bezeichnen.

2005/06 erreichte das alte LITTERA-DOS-Programm die Grenzen seiner Kapazität und wurde durch ein modernes Programm auf WINDOWS-Basis ersetzt. Im folgenden Jahr wurde ein zweiter PC, ebenfalls mit Internetanschluss, installiert und steht nun allen Schülern als Arbeitsplatz zur Verfügung.

Im heurigen Schuljahr erhielt die Bibliothek einen neuen Innenanstrich. Ein neuer PC und ein moderner Drucker wurden angeschafft. Dank einer größeren finanziellen Zuwendung des Ministeriums konnte vor allem das Angebot an audiovisuellen Medien erheblich vergrößert werden. Derzeit hat die Schulbibliothek einen Bestand von ca. 5800 Büchern und anderen Medien.

Ich möchte allen, die zur erfolgreichen Entwicklung der Schulbibliothek beigetragen haben, recht herzlich danken:

Dem Unterrichtsministerium für die vielen Mittel, die den Ausbau der Bibliothek erst ermöglicht

haben.

Unserem Herrn Direktor, Hofrat Mag. Dietmar Wiener, für das Wohlwollen, das er der Bibliothek immer entgegengebracht hat, und für die Unterstützung bei allen Wünschen und Plänen.

Der Schulsekretärin, Frau Eva Dunkl, für die gewissenhafte Abwicklung der Buchhaltungsangelegenheiten der Bibliothek.

Den Kolleginnen Karin Peschel und Angela Thaler für ihre bereitwillige Hilfe, jederzeit mit ihrem großen fachlichen Können auch die diffizilsten Probleme, vor die uns der Bibliothekscomputer stellt, zu lösen.

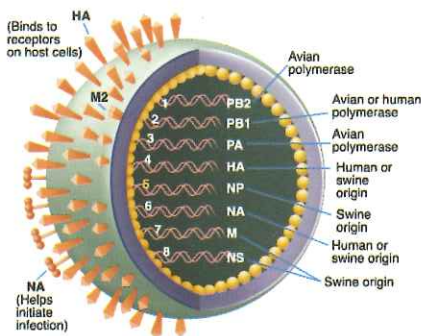
Natürlich gilt mein besonderer Dank auch allen Lehrpersonen und Schülern, die durch ihr Interesse an der Bibliothek und die Nutzung der Möglichkeiten unseres schulischen Informationszentrums diese Institution erst zum Leben erwecken.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin viel Freude mit der Bibliotheksarbeit, viel Elan bei der Verwirklichung ihrer neuen Ideen und Pläne und wünsche „meiner“ Schulbibliothek eine weitere erfolgreiche Entwicklung im Interesse aller Lehrer und Schüler.

Felix Muigg (Schulbibliothekar)



Ein Schuljahr, das im Herbst aus medizinischer Sicht recht turbulent begonnen hatte, klingt hoffentlich für alle sommerlich ruhig aus. Die „neue“ Grippe California 09 (Virus siehe Abb. 1) hatte



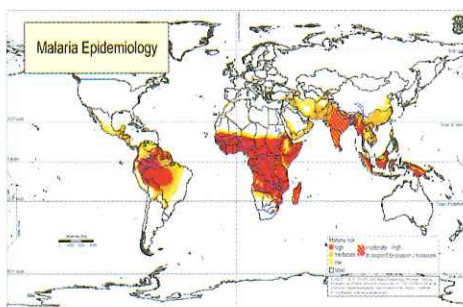
durch ihre mediale Omnipräsenz einige Winterwochen fest im Griff, um dann rund um Weihnachten wie durch ein Wunder wieder zu verschwinden. Zum Glück bleiben angekündigte Katastrophen meist aus. So hat auch unsere Schule dank Einhaltung einfacher Hygienemaßnahmen den Grippenhype weitgehend unbeschadet überstanden. An dieser Stelle möchte ich mich v.a. bei den SchülerInnen und LehrerInnen bedanken, die innerhalb kürzester Zeit ein Plakat für die Schule gestaltet hatten, wie man die Infektionskette der meisten Viruserkrankungen einfach unterbrechen kann:

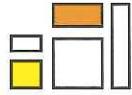
Wir konnten also das überdimensionale Interesse an Viren nutzen, um allgemeine Hygieneempfehlungen aufzufrischen, die

jedes Jahr in den Herbst- und Wintermonaten die Übertragung von Husten, Schnupfen, Heiserkeit eindämmen könnten. Ich bin schon sehr neugierig auf den nächsten „Virusherbst“.

Das Thema Infektionserkrankungen spielt aber auch im Sommer und das ganze Jahr über eine wesentliche Rolle, v.a. bei Fernreisen wie der geplanten Reise einiger SchülerInnen und LehrerInnen nach Burkina Faso, die ich begleiten darf. Wie schon bei der ersten Informationsveranstaltung im Frühling 2010 angekündigt, und das gilt natürlich für alle SchülerInnen unserer Schule, kann ich im Herbst gerne Impfpässe kontrollieren und gegebenenfalls auf nötige Auffrischungen hinweisen, die dann beim Hausarzt durchzuführen wären.

Bei vielen Fernreisen nach Afrika, aber auch in Länder Asiens und Südamerikas, ist eine aufrechte Gelbfieberimpfung bei der Einreise vorgeschrieben, diese Impfung darf weltweit nur an offiziellen, von der WHO genehmigten Impfstellen durchgeführt





werden.

In Tirol sind das u.a. die Landessanitätsdirektion Innsbruck, Stadtmagistrat Innsbruck, Dr. Möst Innsbruck, Dr. Nöbl Innsbruck, Dr. Neumann Innsbruck sowie die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck.

Auch die Malariaphylaxe wird für viele Länder Afrikas, Asiens und Südamerikas empfohlen (siehe Abb. 2), individuelle Impfberatungen kann man bei jedem Hausarzt durchführen, allgemeine Informationen findet man auf folgenden Websites:

www.reisemed.at

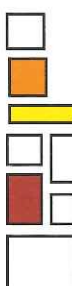
www.bmg.gv.at

www.tropenentrum.at

Zum Schluss möchte ich noch auf das Semesterprogramm Sommer 2010 der Gesellschaft der SchulärztInnen Österreichs hinweisen, das sich mit dem Thema Haut und Sonnenschutz beschäftigt. Alle Infos inkl. Gewinnspiel wie immer unter www.schulaerzte.at

Ich wünsche allen einen erholsamen Sommer

eure Schulärztin
Dr. Claudia Mark



Mit 1. Jänner 2010 trat unser Biologie- und Chemielehrer, Prof. Mag. Josef Staud, in den Ruhestand.

Prof. Staud begann im Schuljahr 1976/77 seine Unterrichtstätigkeit an unserer Schule, nachdem er vorher zwei Jahre lang am Haller Gymnasium das Fach Biologie unterrichtet hatte. Schon während seines Studiums an der Universität Innsbruck hatte er einige Semester lang als junger Wissenschaftler am Institut für Botanik gearbeitet.

Prof. Staud ist weit über sein naturwissenschaftliches Fachgebiet hinaus universell kulturell interessiert. Vielleicht hat sein Vater, ein bekannter Tiroler Bildhauer, in ihm diese Begeisterung für alle Bereiche der Kunst geweckt.

Neben seinen großen naturwissenschaftlichen Fachkenntnissen verblüffte er uns immer wieder mit seinem umfassenden Wissen über Musik, Malerei und Architektur.

Mit Begeisterung erzählte er von seinen kunstgeschichtlichen Eindrücken und von den herrlichen Landschaften, die er auf seinen Wanderungen auf verschiedenen Abschnitten des Pilgerweges nach Santiago de Compostela erleben konnte.

Mit Enthusiasmus berichtete er davon, dass er sich wieder ein wunderschönes altes Buch auf einer Antiquitätenmesse gekauft oder eine alte Tiroler Stadtansicht im Internet ersteigert habe.

Einige Lehrerausflüge, vor allem in den süddeutschen Raum, erfolgten auf seine Anregung hin. Ich denke dabei unter anderem an unseren Besuch im Gabriele Münter Museum in Murnau.

Als „gestandener Tiroler“ ist er bis heute ein begeisterter Bergsteiger geblieben. Einer seiner „Hausberge“ ist dabei sicher der Bettelwurf, auf dem Prof. Staud oft mehrmals im Jahr anzutreffen ist.

Prof. Staud gehört einer, um es im Biologenvokabular auszudrücken, immer seltener werdenden Spezies an, er ist ein Lehrer alter Schule im besten Sinn des Wortes. Viele Jahre lang war er Mitglied der Kommission zur Approbation von Lehrbüchern für den

Biologieunterricht. Er war an unserer Schule Leiter der Arbeitsgemeinschaft der naturwissenschaftlichen Fächer. Gemeinsam mit Prof. Tschugg hat er das Biotop im Schulhof angelegt, ebenso hat er intensiv an unserem Vorzeigeprojekt, dem Schulgarten, mitgearbeitet.

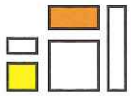
Prof. Staud litt stark unter der Tatsache, dass „seine Fächer“ Biologie und Chemie neben anderen allgemeinbildenden Fächern durch verschiedene Lehrplanreformen immer mehr an den Rand gedrängt wurden. Dadurch verschlechterten sich natürlich auch die Bedingungen, unter denen diese Fächer unterrichtet werden müssen.

Ein Bild von Prof. Staud als Lehrer wird mir in Erinnerung bleiben: Es muss Anfang Dezember gewesen sein. Er stand umgeben von einer Gruppe staunender Schüler im Schulhof, mischte am Boden Magnesiumpulver und Kaliumpermanganat und löste mit einigen Tropfen Glycerin eine chemische Reaktion aus, bei der unter gewaltiger Rauchentwicklung ein wunderschönes, hell leuchtendes bengalisches Feuer entstand.

Lieber Kollege Staud, wir alle wünschen Dir, dass Du in Zukunft wirklich Zeit hast, um Deinen vielseitigen Interessen und Aktivitäten nachzugehen. Wir wünschen Dir viel Freude im neuen Lebensabschnitt.

Felix Muigg





Wieder neigt sich ein ereignisreiches Schuljahr dem Ende zu und die (hoffentlich) erholsamen Sommerferien stehen vor der Tür! Auch heuer wurden diese wieder mit einem festlichen Gottesdienst eingeleitet, der, wie jedes Jahr, von Herrn Professor Mag. Pidner organisiert wurde.

Ein Highlight heuer war der Maturaball. Unter dem Thema „Exotic Night“ ließen die MaturantInnen im Oktober ein letztes Mal ein Sommer-Feeling bei den Besuchern aufkommen.

Auch heuer fand wieder unser allseits beliebtes Fußball-Weihnachtsturnier statt, bei dem unsere jüngsten Mitschüler die Nase vorne hatten. Wenn ich mir die jungen Fußballer ansehe, bin ich sehr zuversichtlich, dass die HAK/HAS Hall künftig bei den Tiroler Hallenfußball-Meisterschaften kräftig mitmischen wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei Verena Höttl (4bk) und Thomas Triendl (4bk) bedanken, die gemeinsam mit mir das Weihnachts- und das Volleyballturnier organisiert haben.

Neben unseren Sport-Turnieren hat sich in den letzten zwei Jahren noch ein anderes Sport-Spektakel zu einem fixen Bestandteil des Schuljahres entwickelt. Heuer wurde wieder der „Wintersplash“ von einem Maturaprojekt-Team organisiert. Ob Skifahren, Eislaufen, Snowboarden

oder Schneeschuhwandern, überall konnte man sportbegeisterte Schüler finden. Ich hoffe, dass das Maturaprojekt „Wintersplash“ auch in Zukunft von Projekt-Teams übernommen wird. Eine Klasse konnte an diesem Wintersporttag allerdings nicht teilnehmen. Die 4bk mit dem Klassenvorstand, Herrn Professor Mag. Bader, zog es die letzte Woche vor den Semesterferien nach Slowenien. In Celje nahm die Klasse an der internationalen ÜFA-Messe teil. Diese Gelegenheit nahm die 4bk wahr, um noch einen „kleinen Abstecher“ nach Triest zu machen, um sich dort den Hafen genauer anzusehen.

Zum Ende des Schuljahres hin häuften sich dann die Exkursionen der verschiedenen Klassen. Die 3ak zog es in unsere Bundeshauptstadt, die 4bk fuhr aufgrund eines Maturaprojektes zwei Tage nach Caldonazzo und die 4ak erlebte eine Sprachintensivwoche in Nizza, wo die SchülerInnen in Gastfamilien aufgenommen wurden, um dort ihr Französisch zu verbessern.

Ich kann nun auf ein ereignis- und abwechslungsreiches Schuljahr 2009/2010 zurückblicken und möchte mich in erster Linie bei meinen zwei Stellvertreterinnen, Janine Hernegger und Sabrina Quickner, bedanken, die mir bei all meinen Tätigkeiten als Schulsprecher zur Seite standen und mich immer unterstützt haben.

Ich bedanke mich auch bei unserem Direktor, Herrn HR Mag. Wiener, bei unserer Sekretärin, Frau Eva Dunkl, bei Egon, unserem Schulwart, bei unserer Schulärztin, Frau Dr. Claudia Mark, und bei allen KlassensprecherInnen für die Zusammenarbeit.

Michael Feichtner, 4bk



SBW Haus des Lernens: Romanshorn und Herisau

oder

„Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht!“

Am 21. April 2010 besuchte das QIBB-Team (Qualitätsinitiative Berufsbildung) das SBW (Schweizerisches Bildungswerk) Haus des Lernens in Romanshorn und

Herisau am Bodensee in der Schweiz. Das SBW Haus des Lernens ist ein international tätiger Bildungsanbieter. Er begleitet Jugendliche und Kinder vom Kindergarten bis zur Berufsbildung oder Matura.

Die Begleitung für Jugendliche und Kinder beginnt am SBW Haus des Lernens in den Bildungsstufen SBW Primaria (4 bis 7 Jahre) und SBW Secundaria (11 bis 14 Jahre). Für die weitere schulische Entwicklung verfügt das SBW Haus des Lernens aber auch über die Bildungsstufe SBW Futura (9./10. Schuljahr), die SBW Porta (17 bis 21 Jahre - Gymnasium mit Schweizerischer Matura oder Mediamatiker (Bereich neue Technologien) mit Berufsmatura) sowie Internationale Schulen, welche teilweise im Leistungsauftragsverhältnis geführt werden, und die mit dem Baccalauréat abgeschlossen werden können.

Dabei wird nach dem Konzept des autonomen Lernens in der gestalteten Umgebung gearbeitet. Der Lernende steht dabei im Zentrum und soll eigenständig wachsen. Die Jugendlichen und Kinder werden auf ihrem individuellen Weg begleitet, und es wird Wert auf eine persönliche Entwicklung gelegt sowie auch auf das Erreichen der geforderten externen und selbstgesetzten Ziele.

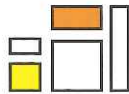
Alle Lernhäuser haben, trotz unterschiedlicher Bildungsziele, eine gemeinsame Grundstruktur, das sogenannte Fraktal.

Das Fraktal besteht aus vier Teilen:

- respektvoller Umgang
- autonome Lernformen
- gestaltete Umgebung
- ins Gelingen vertrauen

Diese vier Elemente durchdringen alle Bereiche des Lernhauses.



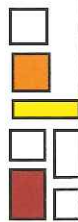


Das SBW Haus des Lernens ist eine Privatschule und wird als Ganztageschule geführt. Das Schulgeld beträgt CHF 1.300,00 bis 1.850,00 inkl. Nebenkosten pro Monat je nach Ausbildungsstufe.

Der Lehrer wird als Lernbegleiter, die Mitschüler als Lernpartner bezeichnet. In eigens eingerichteten Lernateliers haben die SchülerInnen die Möglichkeit, den Lehrstoff mithilfe eines Coachs zu vertiefen. Rund um die Uhr können die Schüler - abgesichert durch ein spezielles Fingerprint-Verfahren - die Schule betreten und die Einrichtungen in Anspruch nehmen.

Für die Mitglieder des QIBB-Teams war der Besuch des SBW Haus des Lernens wiederum eine Möglichkeit, neue Qualitätsimpulse für die Schulentwicklung an die eigene Schule mitzunehmen.

StR DP Anna Kugler
Qualitätsmanagerin



Sportliche Highlights

**Oktober 2009**

Tanzsport (Standard und lateinamerikanische Tänze) mit Doris Fischer (Schulsportservice) 3ak/3bk Mädchen und Burschen

**November 2009**

Handball mit Hannes Hörtl (Schulsportservice) 2ak/2bk

Dezember 2009

Selbstverteidigung mit Florian Frischmann (Schulsportservice) 3ak/3bk

Weihnachts-Fußballturnier

**Jänner 2010**

Kickboxen mit Reinhard Wurm (Schulsportservice) 1ak/2ak und 4ak/4bk

Februar 2010

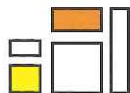
Wintersporttag

März 2010

Tanz mit Minu Ghedina (Kulturservice) 2bk/2ck
Teilnahme an der Hallenfußball-Meisterschaft

**April 2010**

Mädchenfußball mit Alfred Hörtnagl (Schulsportservice) 2ak/2bk
Tanz Funky Jazz mit Doris Fischer (Schulsportservice) 2ak/2bk
Jazzdance mit Amy Pedevilla (Kulturservice) 3ak/3bk

**Mai 2010**

Beach-Volleyball mit Stefan Meingast
(Schulsportservice) 1ak/2ak und
4ak/4bk

Juni 2010

Teilnahme am Beachcup
Landesmeisterschaft mit zwei Schul-
mannschaften

Juli 2010

Volleyballturnier mixed, alle Klassen

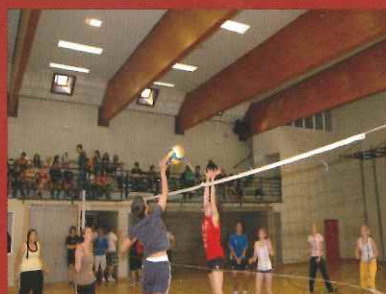
VOLLEYBALLTURNIER 7. JULI 2009

In der letzten Schulwoche findet
traditionell das Mixed-Volleyballturnier der
HAK/HAS Hall statt. Jede Klasse stellt
eine Mannschaft, in der mindestens zwei
Mädchen spielen müssen.

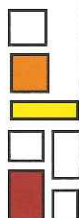
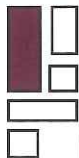
Die Mannschaft der 2as „Kuglers Elite“,
machte ihrem Namen alle Ehre und
gewann das zweite Mal in Folge das
Turnier. Absoluter Überraschungssieger
im letzten Jahr (Finalsieg gegen die 4bk),
starteten sie diesmal als Favoriten und
verwiesen die Mannschaft der 2ak,
„Erwins Gang“, auf den 2. Platz.

1. Kuglers Elite 2as
2. Erwins Gang 2ak
3. Numero Uno
4. Die Ludolfs
5. Na, wie jetzt?
6. Pichlers Kinder
7. Die Nogler
8. Pallavolos
9. IIIAK
10. Absolut Wodka

Mag. Regina Schreckensperger



Bilder: Mag. Johann Pidner



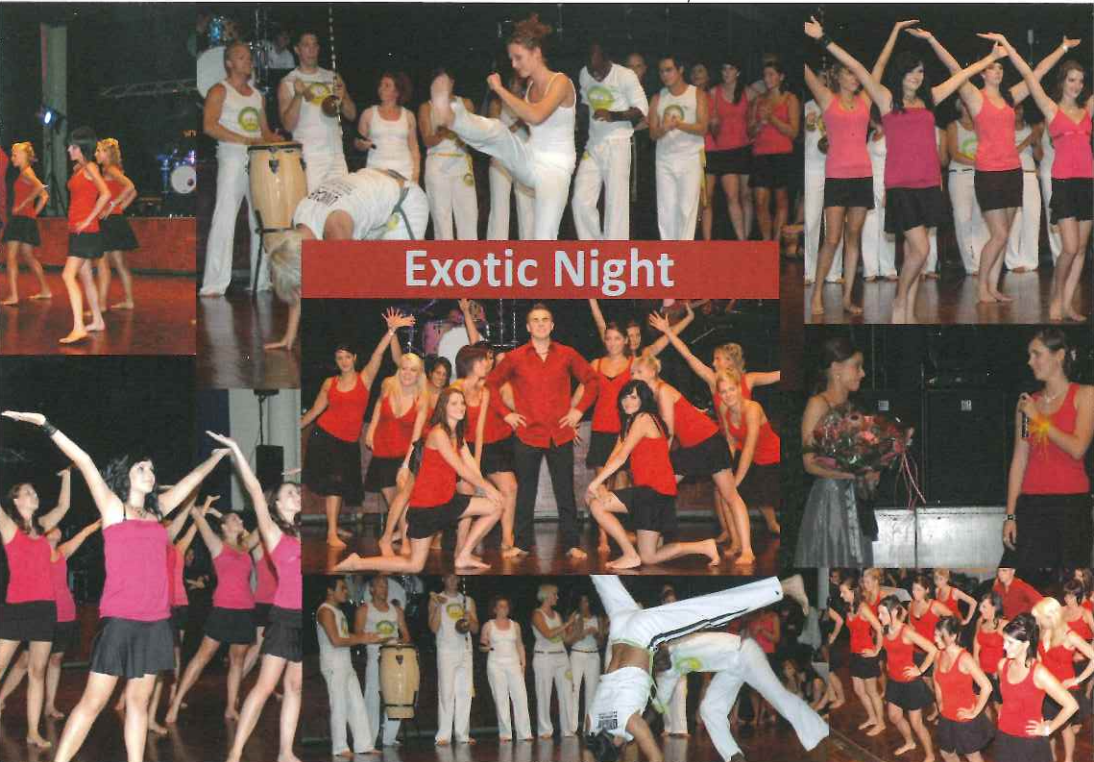
Am 10. Oktober 2009 war es endlich so weit: Der Maturaball der Abschlussklassen des Jahrganges 2009/2010 fand im Kurhaus in Hall statt.

In bester Stimmung eröffneten wir um 21:00 Uhr den Ball mit der Polonaise und ließen uns dann von der Band „Stix“ durch die restliche Nacht führen. Vom Ballmotto inspiriert feierten wir eine exotische Nacht mit heißen Rhythmen und fruchtigen Erfrischungen an unseren Schülerbars. Der Ball war sehr gut besucht.

Der Höhepunkt des Balles war eindeutig die Mitternachtseinlage, bei der wir Schülerinnen mehrere Tänze vorführten und Christina Ullrich (5ak) mit ihren KollegInnen den brasilianischen Kampftanz Capoeira präsentierte.

Der Ball war ein voller Erfolg! Doch ohne so viele helfende Hände und die tatkräftige Unterstützung von Frau Professor Mag. Gallister und Herrn Professor Mag. Pichler wäre das nicht möglich gewesen. Deshalb bedanke ich mich im Namen der Abschlussklassen recht herzlich bei allen Beteiligten!

Stefanie Lutz, 5ak



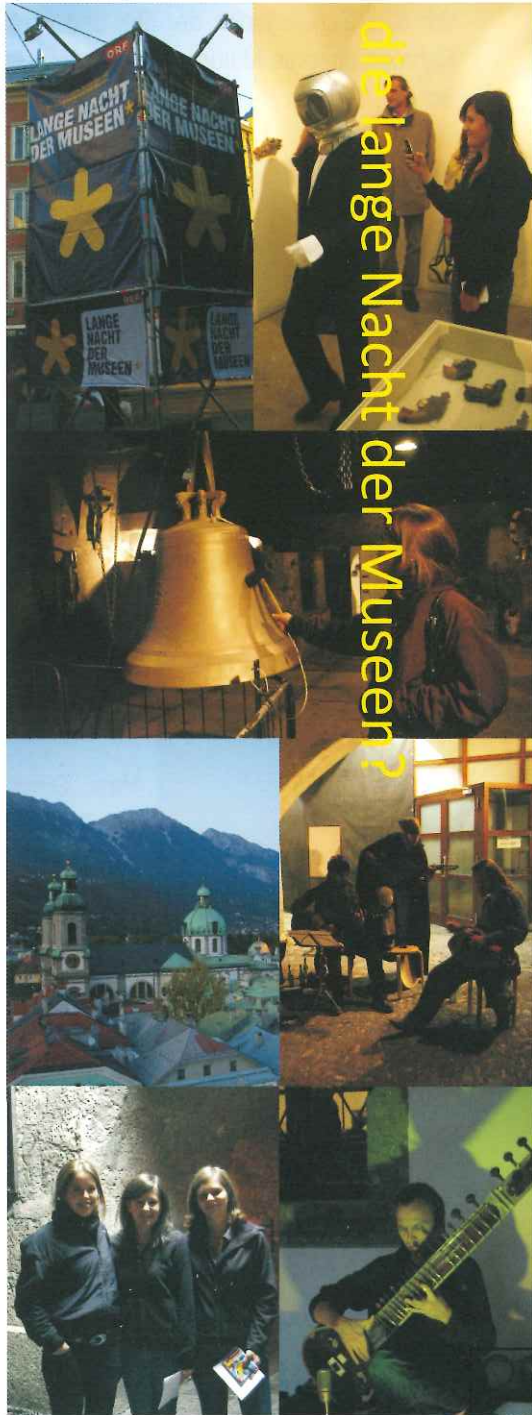
Am 3. Oktober 2009 fand die lange Nacht der Museen in ganz Österreich statt. Mit nur einem Ticket hatte man Zutritt zu allen Museen, die sich an diesem Projekt beteiligten.

Zusammen mit unserer IFO-Lehrerin, Frau Professor Thaler, sind wir im Rahmen des eLC-Projekts gemeinsam mit mehreren Partnerschulen auf die Jagd nach Geräuschen gegangen. Zweck dieses Projekts ist es, neue Medien in den Unterricht einzubringen.

Begonnen haben wir unsere Suche im Volkskunstmuseum, wo wir von den Klängen einer indischen Band bis zu knarrenden Türen alles aufgenommen haben. Doch damit war unsere Mission noch nicht beendet, denn danach ging es weiter ins Goldene-Dachl-Museum, in den Stadtturm, ins Landesmuseum und ins Zeughaus, wo wir die Geräusche eines Ritterkampfes und ein Lied mehrerer Minnesänger aufnahmen. Zuletzt machten wir uns auf den Weg zur Glockengießerei Grassmayr, wo wir der Geburt einer Glocke beiwohnten und eine neuartige Variante eines Glockenspiels zu sehen und hören bekamen.

Um 23:30 Uhr war unsere Geräuschsammlung dann endlich komplett und wir traten erschöpft den Heimweg an.

Alexandra Felderer
und Sonja Appler
3bk



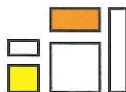
Wir sind Schülerinnen der 5bk und veranstalteten am 7. Juli 2009 im Rahmen unseres Maturaprojektes den Gesundheitstag 2009 an unserer Schule. Bereits im Vorjahr wurde dieser Event von den letztjährigen Maturantinnen auf die Beine gestellt und perfekt organisiert. Da der Gesundheitstag 2008 ein voller Erfolg war, entschieden wir uns, diesen Tag zu unserem Maturaprojekt zu machen.

Unsere Aufgabe bestand darin, die Interessen der SchülerInnen und LehrerInnen herauszufinden, Workshops zusammenzustellen, mit den Vortragenden in Kontakt zu treten und diese einzuladen, mit dem Direktor und den LehrerInnen zusammen-zuarbeiten, Sponsoren für die Finanzierung der Workshops zu finden, ein passendes Logo zu gestalten, die Raumaufteilung zu organisieren und natürlich ein gesundes Buffet zu planen.

Herr Direktor Wiener begrüßte die Vortragenden und SchülerInnen. Pünktlich um 9:00 Uhr startete der erste Workshop für die SchülerInnen. Nach 45 Minuten wurde gewechselt. Jede Klasse musste drei Workshops absolvieren, die den Interessen und Altersgruppen der Schülerinnen angepasst waren.

Das Ende der Workshops war um 11:45. Anschließend eröffneten wir das Buffet.





Die Vorbereitungen für den Gesundheitstag sind im vollen Gange. Wir, zwei Schülerinnen der 4ak, die heuer den Gesundheitstag als Maturaprojekt gewählt haben, müssen noch allerhand erledigen, damit am 6. Juli 2010 der „sporty and healthy“-Tag einwandfrei stattfinden kann.

Kleinigkeiten sind noch zu erledigen und dann kann es gesund und sportlich weitergehen.

Valeria Landeka
Janine Galic
4ak

Alle Schüler der HAK Hall wurden bezüglich der möglichen Themen und Sportarten, die zur Auswahl stehen, befragt. Das Projektteam entschied sich für folgende Themen: Gesunde Ernährung als Vortrag und Kick-boxen oder Hip Hop als Sportart bzw. Aktivität.

Wir suchen dringend Sponsoren, die bereit sind, die anfallenden Kosten zu decken. Natürlich bekommen sie als Gegenleistung einen Ehrenplatz auf unserem Plakat bzw. T-Shirt oder sie scheinen in unserer Maturapräsentation auf. Ein paar



Gesundheitstag Hak Hall



06.07.2010



Eröffnung: 08:45

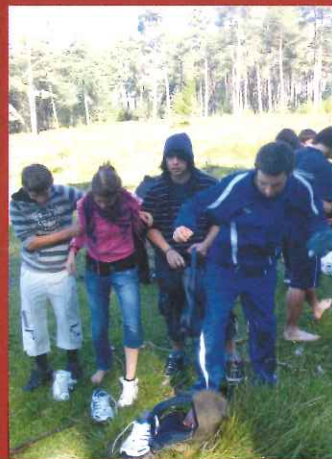
Workshops

09:00 - 12:00

Buffet: 12:15

Sportbekleidung erwünscht





Am Dienstag, den 29. September 2009, war die 3as mit der Klassenvorständin, Frau Prof. Kugler, in Mötz. Die Klasse besuchte einen erlebnispädagogischen Tag.

Um 8:20 Uhr trafen wir uns am Bahnhof in Hall in Tirol, um mit dem Regionalzug nach Mötz zu gelangen. Nach einer Stunde Fahrt kamen wir am Bahnhof in Mötz an, wo Frau Prof. Monz bereits wartete. Es warteten auch drei Taxis auf uns, um uns nach Saßberg zu bringen.

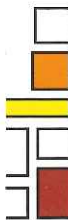
Auf dem Parkplatz von Locherboden empfingen uns Basti, der Mann von Frau Prof. Monz, und ihr Bruder Robert. Nach einem kurzen Marsch erreichten wir die erste Station.

Nun ging es los. Wir teilten uns in drei Gruppen auf und suchten mit verbundenen Augen unser verloren gegangenes „Mutterschiff Enterprise“. Dabei hatten wir viel Spaß und viel zu lachen.

Nach dieser ersten Aufgabe wanderten wir weiter und erreichten einen schönen Waldplatz. Dort hatten wir unsere erste kleine Jause, bestehend aus Früchten aller Art. Nach dieser Stärkung teilten wir uns in zwei Gruppen. Die erste Gruppe durfte mit Basti klettern gehen, während die zweite Gruppe mit Frau Prof. Monz und Robert die Mausefalle überwinden musste. Bei der Mausefalle waren auf einem flachen Wiesenstück echte „geladene“ Mausefallen ausgebreitet und man musste dort barfuß und

mit verbundenen Augen von einem Mitschüler durchgeführt werden. Dabei sollte keine Mausefalle zuschnappen, sonst war es um die Zehen schlecht bestellt.

Bei der nächsten Station wurden wir auf verschiedene Inseln aufgeteilt. Und jede Gruppe hatte bestimmte sprachliche Begriffsunterschiede an ihre gesprochenen Wörter anzuhängen, zum Beispiel musste eine Gruppe an jedes Wort „tio“, „sita“ oder „holen“ hängen. Diese Gruppen mussten miteinander in ihren jeweiligen Sprachen kommunizieren, um auf die „Hauptinsel“ zu gelangen, und dabei mussten auch ihre Ressourcen getauscht werden.



Danach gab es Mittagspause mit Wurst- und Käsesemmeln. Nach einer Pause gingen zur Kletter-Station, wo eine riesige Leiter stand, die mit Seilen an Bäumen befestigt war. Zuerst wurden wir eingeschult, wie man einen Klettergurt anlegt und wie man richtig sichert. Anna, Martin und Elmar machten den Anfang und schafften es, mit letzter Kraft die riesige Leiter zu bezwingen. Dann probierten Sarah, Verena und Christoph es ihren Vorgängern nachzumachen, doch sie scheiterten an der vorletzten Sprosse, so wie auch die andere Gruppe, die mit großem Elan an die Sache ging.

Die Zeit verging wie im Fluge und wir kamen zu unserer letzten Aktivität. Wir mussten einen möglichst hohen Turm aus Haselnussstöcke und Seilen bauen. Es traten drei Gruppen gegeneinander an und „Sanjas Gruppe“ gewann. Nach dieser spannenden Aufgabe war es schon wieder Zeit, Richtung Waldparkplatz zu gehen. Dort warteten bereits die Taxis auf uns. Am Bahnhof Mötz verabschiedeten wir uns noch von unseren Betreuern und fuhren wieder mit dem Zug Richtung Hall.

Ich bin der Meinung, dass dieser erlebnispädagogische Tag, neben dem Spaßfaktor, unser Selbstbewusstsein und unseren Teamgeist gestärkt hat. Ich kann einen solchen Tag auch für andere Klassen empfehlen.

Elmar Jäger

Klassensprecher 3as

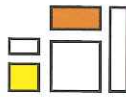


26

Tag der offenen Tür



Das war der
Tag der offenen Tür
2010



Gerald Gross ist ORF-Moderator bzw. Chef vom Dienst der ZIB 1, ehemaliger Student der Germanistik und Theaterwissenschaften, Vater, Herrchen und begeisterter Jogger. "Man muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein!" - Gerald Gross war es. Schon immer vom Journalismus begeistert, schreibt er schon in jungen Jahren für verschiedene Zeitungen. Sein Studium schließt er wie viele andere Studenten zu dieser Zeit nie ab. Kein Hindernis für den Journalisten, sein Hobby erfolgreich zum Beruf zu machen. Die Mischung aus gutem Timing und viel Glück verschafft ihm die erste Begegnung mit dem damaligen ORF-Chef, der zufälligerweise auch noch gerade auf der Suche nach jungen, frischen Journalisten war. Beim Vorstellungsgespräch, ohne Studienabschluss - jedoch mit einem beeindruckenden Stapel bereits veröffentlichter

Zeitungsartikel - überzeugt er und startet somit seine Karriere.

Gerald Gross, trotz 25 Jahren Arbeit in der Öffentlichkeit, immer noch offen, selbstkritisch. Trotz Erfolg am Boden geblieben und humorvoll. Mit seiner erfrischenden Erfolgsgeschichte begeisterte er uns Schüler, bei einigen weckte er das Interesse für Journalismus und ich für meinen Teil möchte noch hinzufügen, ich glaube ich war am Freitag, den 30. 4. in der Deutschstunde „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“!

Janine Hernegger, 4bk



Am 31. Mai 2010 kam der Schweizer Autor Werner J. Egli zu uns an die HAK Hall in Tirol. Zuerst präsentierte er uns kurz seine Bücher „Irgendwo am Rande der Nacht“, das vor allem die männlichen Leser begeisterte, da das Töten ein zentraler Punkt in der Lektüre sei, und „Aus den Augen, voll im Sinn“, das von einer Liebesgeschichte handle.

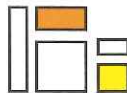
Jedoch war das zentrale Thema seiner Lesung, sein neuestes Buch „Black Shark“. Dieses Buch handelt von fünf jungen Leuten, die an fünf unterschiedlichen Punkten der Welt wohnen und dann doch im Laufe des Geschehens zueinander finden und eine einheitliche Handlung ergeben. Einige Seiten las uns Werner J. Egli sogar selbst aus dem Buch vor. Es war vollkommen unmöglich nicht zuzuhören, denn Egli erzählte jene Seiten mit solch einer Hingabe, dass er uns wirklich für seine Lektüre überzeugen konnte. Danach erläuterte er uns den weiteren Handlungsverlauf,

bis er dann zum Ende kam, das er jedoch nicht vorwegnahm. Er erwähnte nur, dass es kein „Hollywood-Happy-End“ gäbe.

Gegen Ende der Lesung erzählte er uns noch ein paar Ereignisse aus seinem Leben. Zum Beispiel hat er mit seiner früheren Freundin Paula eine zwei Jahre dauernde Amerikareise unternommen. Von dieser Reise erzählte er uns dann noch ein spektakuläres Ereignis mit einem Wolf, was sehr zur allgemeinen Unterhaltung beigetragen hat. Abschließend finde ich, dass Werner J. Egli ein sehr interessanter Autor und Mensch ist und die Schüler mucksmäuschenstill blieben, obwohl seine Lesung wesentlich länger als geplant gedauert hat.

Daniel Prantl, 3bk





Im Schuljahr 2010/2011 wird in den 3. Jahrgängen der Handelsakademie das modulare System eingeführt.

Ziele, die wir mit der Einführung des Modulsystems erreichen wollen, sind

- ein selbst organisiertes Lernen,
- mehr Eigenverantwortung der Schüler,
- die Möglichkeit, die negativen Noten im folgenden Semester auszubessern
- und somit die Klassenwiederholungen zu senken.

Dieses System soll auch ein fließender Übergang in die Lern- und Studienorganisation von Fachhochschulen und Universitäten sein.

	Wintersemester	Sommersemester
5. HAK	Modul 5	
4. HAK	Modul 3	Modul 4
3. HAK	Modul 1	Modul 2

Wie wird das Modulsystem ablaufen?

Jedes Semester ist eine abgeschlossene Einheit und wird mit einem Zeugnis beurteilt. Der Schüler kann auch mit negativen Noten ins nächste Modul aufsteigen und bleibt somit im Klassenverband. Die Aufstiegs Klausel fällt weg, da der Schüler auch mit einer negativen Note aufsteigen darf. Die negative Note kann durch eine Prüfung (= Kolloquium) ausgebessert werden.

In einer Prüfungswoche können bis zu 3 negative Noten ausgebessert werden. Die erste Modulprüfung erfolgt durch den Klassenlehrer.

Pro Fach darf zu einem Termin nur EINE Prüfung gemacht werden. Beispiel: Ein Schüler darf nicht zu Deutsch Modul 1 und Modul 2 in einer Prüfungswoche antreten.

Die Prüfungen finden in der 4. Woche im 2. Semester und im Herbst (wie Wiederholungsprüfungen) statt. Die Anmeldung erfolgt durch die SchülerInnen. Freiwilliges Wiederholen ist natürlich möglich und bei mehreren negativen Modulen ratsam.

Ist ein Schüler nach der ersten Modulprüfung immer noch negativ, dann muss er/sie sich zu einem Coachinggespräch melden und verpflichtende Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen. Solche Fördermaßnahmen wären zB Förderunterricht in Kleingruppen und Bereitstellen von Lernunterlagen und Übungen, die dann vom fördernden Lehrer korrigiert werden. Zum Antreten zur zweiten oder jeder weiteren Modulprüfung müssen die Fördermaßnahmen nachgewiesen werden.

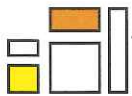
Die maximale Schuldauer beträgt wie bisher 7 Jahre. Bis zur Reifeprüfung müssen bis auf ein Modul alle negativen Module ausgebessert sein.

Wie wirkt sich das Modulsystem für die SchülerInnen aus?

Jedes Semester wird mit einem Zeugnis beurteilt und ist abgeschlossen. Auch die Leistungen des ersten Semesters müssen positiv beurteilt sein. Bei negativer Beurteilung bleibt der Schüler in der Klasse und die Modulprüfungen zur Wiederholung umfassen kleinere Stoffgebiete.

Erfahrungen mit dem Modulsystem werden wir alle erst im nächsten Schuljahr sammeln.

Mag. Karin Peschel



Coaching im Modulsystem - ein neues Angebot an unserer Schule

Um für unsere SchülerInnen im Modulsystem die bestmögliche Unterstützung zu gewährleisten, absolvierten Mag. Michael Anreiter, Mag. Karin Peschel und Mag. Regina Schreckensperger eine Ausbildung unter dem Titel „Gesprächstechniken und Coachingwerkzeuge für das Modulsystem“.

Peter Szabo definiert „Coaching“ folgendermaßen: wichtige Menschen auf angenehme Weise von dort, wo sie sind, dorthin zu bringen, wo sie sein wollen.

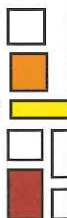
Coaching ist eine Unterstützung der SchülerInnen in einer schulischen Problemsituation, eine Hilfe beim Selbstfinden einer Lösung durch den Schüler/die Schülerin.

Der Coach leitet zum lösungsorientierten Denken an und setzt dabei gezielte Fragetechniken ein. Er führt den Schüler/der Schülerin hin zu erhöhter Eigenverantwortung und gibt Motivationsimpulse. Somit hilft Coaching dem Schüler/der Schülerin, sein schulisches Ziel zu erreichen.

Coaching ist verpflichtend nach dem ersten und allen weiteren negativen Kolloquien im modularen System.

Die Anmeldung erfolgt mittels Formular auf der Website durch die SchülerInnen. Sie wählen den Coach selbst aus und kontaktieren ihn, um eine Terminvereinbarung zu treffen.

Mag. Regina Schreckensperger





MINISTRE DES ENSEIGNEMENTS

LYCEE PROFESSIONNEL

0187 0 10

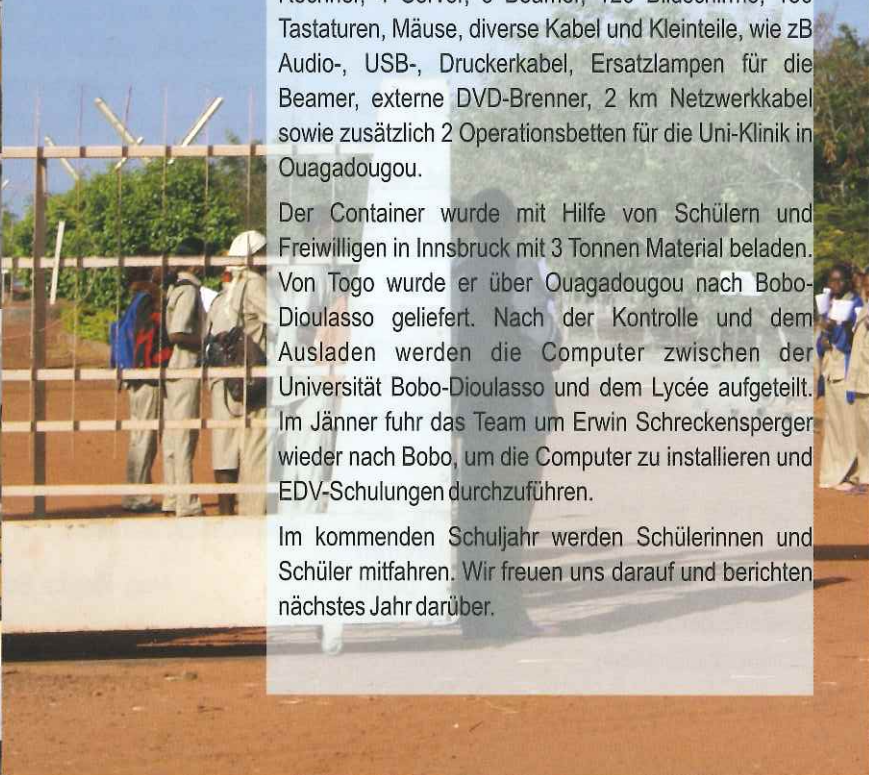
Projekt ELEVES POUR ELEVES - die Fortsetzung

Zwischen der HAK/HAS Hall und dem Lycée Professionnel de Bobo-Dioulasso besteht seit Jänner 2008 eine Schulpartnerschaft. Bei der Entstehung des Projektes ging es hauptsächlich darum, Computer nach Burkina Faso zu liefern, um bessere Lernbedingungen zu schaffen. Aber das Ausmaß des Konzepts sollte viel größer sein.

Im Sommer 2009 ging bereits der zweite 27-Fuß-Container mit folgendem Inhalt nach Burkina Faso: 125 Rechner, 4 Server, 3 Beamer, 120 Bildschirme, 150 Tastaturen, Mäuse, diverse Kabel und Kleinteile, wie zB Audio-, USB-, Druckerkabel, Ersatzlampen für die Beamer, externe DVD-Brenner, 2 km Netzwerkkabel sowie zusätzlich 2 Operationsbetten für die Uni-Klinik in Ouagadougou.

Der Container wurde mit Hilfe von Schülern und Freiwilligen in Innsbruck mit 3 Tonnen Material beladen. Von Togo wurde er über Ouagadougou nach Bobo-Dioulasso geliefert. Nach der Kontrolle und dem Ausladen werden die Computer zwischen der Universität Bobo-Dioulasso und dem Lycée aufgeteilt. Im Jänner fuhr das Team um Erwin Schreckensperger wieder nach Bobo, um die Computer zu installieren und EDV-Schulungen durchzuführen.

Im kommenden Schuljahr werden Schülerinnen und Schüler mitfahren. Wir freuen uns darauf und berichten nächstes Jahr darüber.



LYCÉE PROFESSIONNEL DE BOBO-DIOULASSO

An unserer Partnerschule, dem Lycée Professionnel de Bobo-Dioulasso, kurz LPB, gibt es Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sehr arm sind.

Das ist uns nichts Unbekanntes, nur im Gegensatz zu unserem Sozialsystem gibt es in Burkina keine Schulbeihilfen oder Ähnliches. Die Schülerinnen und Schüler haben auch keine Zeit, nach dem Unterricht arbeiten zu gehen, weil es einerseits solche Jobs wie hier (zB Sportgeschäft oder McDonald's) nicht gibt und andererseits die Schüler von frühmorgens bis spätnachmittags in der Schule sitzen, und das 6 Tage in der Woche.

Wir haben einen Schüler kennengelernt, der die alte Schuluniform eines Mitschülers auftragen muss. Eine Schülerin muss über lange Wochen bei einem Mitschüler in der Nähe der Schule wohnen, weil sie für den sonst zu langen Schulweg kein Transportmittel hat (Fahrrad oder Moped). Ein öffentliches Transportsystem oder gar einen Schulbus gibt es in Bobo nicht.

Zu finanzieren sind nicht nur Schuluniformen, sondern auch Hefte, Schreibgeräte, Bücher ...

Wir helfen diesen Schüler/innen mit **100 Euro**. Damit ist ein ganzes Schuljahr finanziert!

Wir haben - auch zum Teil stellvertretend für die Paten, die nicht anwesend waren - unseren Patenkindern das Geld direkt übergeben.

Die Liste unserer Paten ist lang, aber noch immer gibt es SchülerInnen am LPB, die unsere Hilfe brauchen. Einige Patenkinder haben sogar eine ganze Klasse unserer Schule als Pate.

Wer Interesse hat, eine Patenschaft zu übernehmen, meldet sich bitte bei Herrn Erwin Schreckensperger persönlich oder unter e.schreckensperger@tsn.at.

Mag. Erwin Schreckensperger



Kreatives Schreiben

Brief:

Lieber Armin Staffler,

am 26. Mai 2010 hast du mit der 1as ein theaterpädagogisches Projekt gemacht. Mir hat der Tag sehr gut gefallen und ich würde mich freuen, wenn noch etwas in dieser Art stattfinden könnte.

Am Anfang war alles sehr verwirrend, zum Beispiel, dass „gehen“ „stopp“ bedeutet und „stopp“ „gehen“. Aber mit der Zeit hat jeder begriffen, dass man nicht nur schauen sollte, was die anderen machen. Besonders hat mir gefallen, als wir im Oval gesessen sind und besprochen haben, wie ein bestimmtes Spiel gerade für die ganze Gruppe war.

Ich bin beeindruckt, wie schnell du dir alle Namen aller Schüler und den Gegenstand, den jeder einzelne genannt hat, gemerkt hast! Das Theaterspiel, in dem die Sätze nicht zueinander gepasst haben, hat im Stück eigenartigerweise doch zusammengepasst.

Die Vertrauensproben, bei denen man sich gleichzeitig fallen ließ, waren ein guter Beweis, ob man seinen Mitschülern trauen kann. Sogar das Klatschen vor den Theaterstücken hat mir besonders gut gefallen, da es die Mitschüler sehr motiviert hat. Die Stunden vergingen wie im Flug, als die letzte Stunde zu Ende war. Es war zwar positiv, dass die Schule aus war, aber negativ, dass der Unterricht mit dir vorbei war. Es war eine schöne Abwechslung vom Schulalltag, nicht immer nur rumsitzen, sondern auch mal die Bänke auf die Seite zu schieben und sich ein bisschen zu bewegen.

Im Großen und Ganzen war es eine tolle Erfahrung.

Elmar Vielhaber, 1as

Südtirolfahrt 2ak

Am 5. Juli 2010 fuhren wir nach Bozen, um die Stadt kennenzulernen. Wir verbrachten zwei Tage in dieser schönen Stadt und hatten ein volles Programm, das wir selbst organisieren konnten. Am Brenner legten wir einen kurzen Stopp ein, um uns eine Jause zu gönnen. Mit neuen Kräften widmeten wir uns ganz der Stadt Bozen, die uns die Führerin Petra zeigte.

Am Nachmittag wanderten wir zu den Eislöchern, die uns unsere Geografie-Professorin Muigg sehr empfohlen hatte.

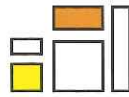
Am nächsten Tag besuchten wir Ötzi im archäologischen Museum. Weiters fuhren wir zu einer Weinkellerei in Kaltern.

Auf der Heimfahrt machten wir einen kurzen Stopp in Graun im Vinschgau. Das ist jener Ort, der vom Reschen-Stausee überflutet wurde und von dem nur noch der Kirchturm sichtbar ist.

Wir bedanken uns bei unseren Professoren, Frau Mag. Muigg und Herrn Mag. Pichler, dass sie uns die Exkursion nach Bozen ermöglicht haben.

Sarah Niklas, 2ak





Ideen vom Leben: durch Beteiligung gegen Ausgrenzung

Workshop mit Armin Staffler am 9. April 2010

Unter dem Jahresthema 2010 der Aktion „Schulkulturbudget für Bundesschulen“ Ideen vom Leben: durch Beteiligung gegen Ausgrenzung kam am 9. April 2010 Armin Staffler an unsere Schule.

Mit vielen kleinen und lustigen Spielen lockerte er die SchülerInnen der 4ak auf und stärkte den Zusammenhalt der Gruppe. Ebenso erarbeiteten wir in kurzen Rollenspielen selbst das Thema Ausgrenzung und wie man etwas dagegen tun kann.

Der Workshop stellte auf jeden Fall eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag dar, verbesserte die Klassengemeinschaft und war sehr interessant.

Danke an Armin Staffler und natürlich auch an Frau Prof. Neuner, die diesen Workshop durch ihre Anfragen an das Tiroler Kulturservice ermöglichte!

Marlene Sagmeister, 4ak





www.fahrschule-sappl.at

S A P P L
deine Fahrschule

S A P P L
deine Fahrschule

Hall • Wattens • Wörgl • Kufstein • St. Johann

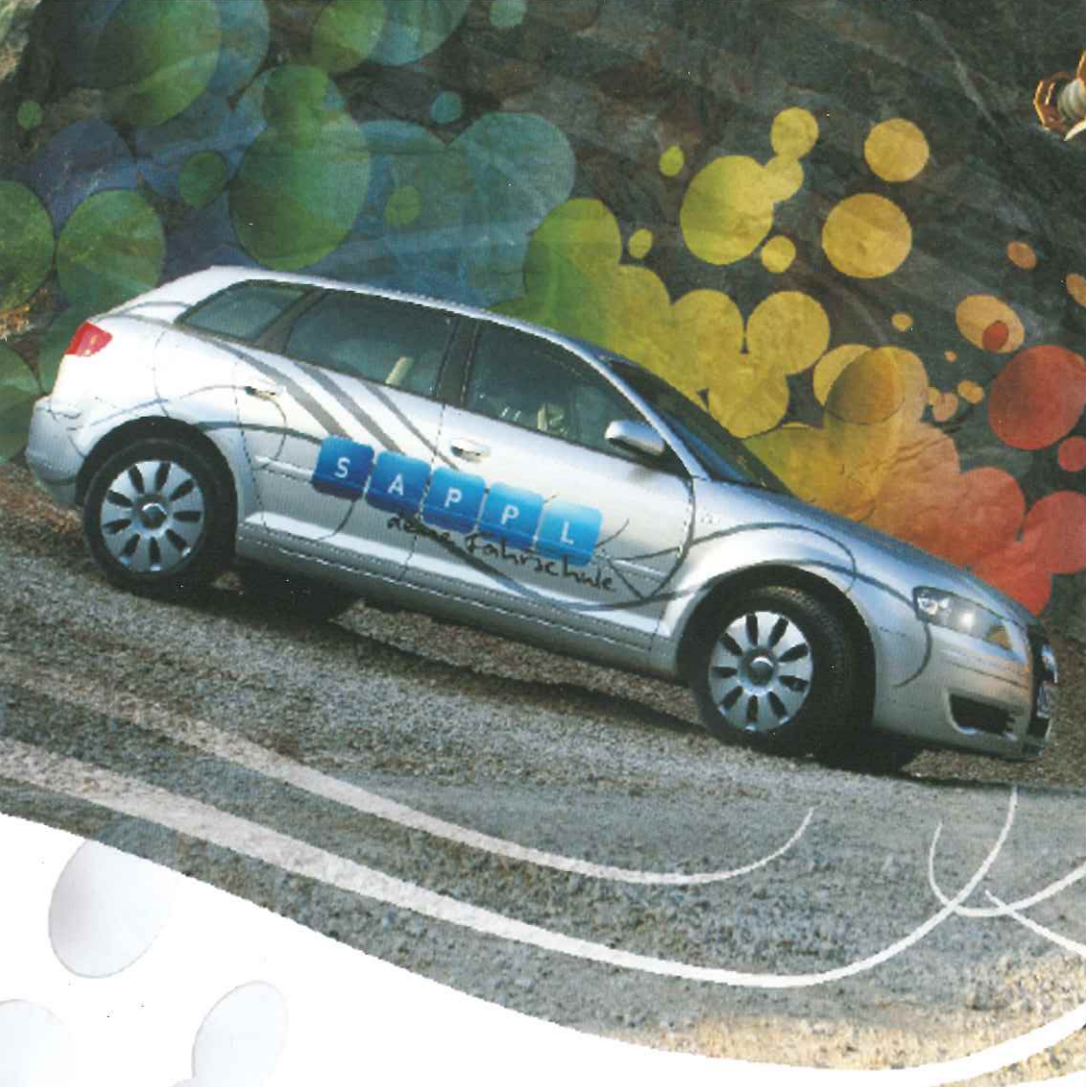
Wattens

Innsbruckerstraße 4
Tel: +43(0)5224/51717

Hall

Trientlstraße 9
Tel: +43(0)5223/52324

www.fahrschule-sappl.at • info@fahrschule-sappl.at



Wir bringen Farbe auf die Straße!

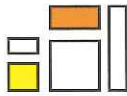
S A P P L

deine Fahrschule

www.fahrschule-sappl.at

Wintermania 2010





Am 6. Februar 2010 konnte ich mein Können bei der 2. Klumper-Weltmeisterschaft in Tulfes beweisen. Unter 105 Teilnehmern aus sechs Nationen, Österreich, Deutschland, Italien, Tschechien, Frankreich und Neuseeland, musste ich mich behaupten und wurde schlussendlich nach insgesamt acht Durchgängen mit Gold bei den Damen belohnt. Für mich war es ein einzigartiges Erlebnis, das sich hoffentlich 2014 bei der nächsten Klumper-Weltmeisterschaft wiederholt.

Klumper nie gehört?

Nach einem Besuch bei der Rodel-WM 1972 in Olang (Südtirol) fiel den Tulfes Besuchern ein besonderes Gefährt auf, das die Einheimischen Rennböckele nannten. Hierbei handelte es sich um eine Art einkufige Rodel. Unter dem Träger-Brett war eine Eisenschiene angebracht, darüber quer aus Holz eine Sitzfläche. Die Tulfes bauten es zu

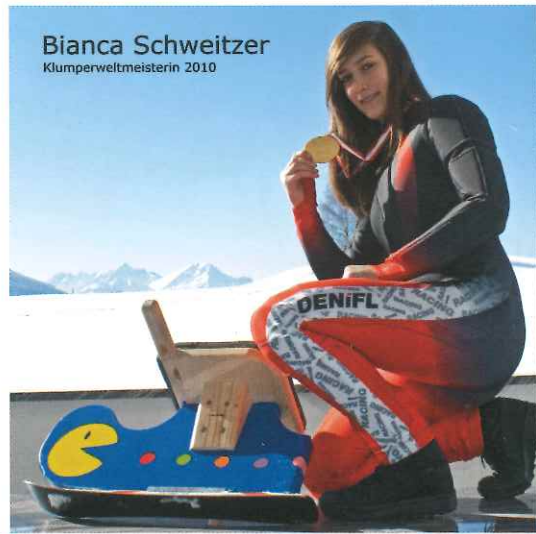
Hause nach und weil keiner den Namen dieses Gefährts wusste, taufte man es Klumper. Kurze Zeit später ersetzten die Tulfes die ursprüngliche Eisenschiene durch einen Ski, und diese Form der Klumper wird bis heute beibehalten.

Über den eigentlichen Ursprung der Klumper lässt sich streiten. Laut Recherchen gibt es weltweit an die 15 Patente auf das Gerät, wobei das älteste Patent, das bekannt ist, aus den USA aus dem Jahr 1914 stammt. Das erste Patent in Europa für einen klumperähnlichen Skibock wurde im Jahr 1939 in der Schweiz angemeldet.

Für eine optimale Fahrt auf einer Klumper braucht es viel Körperspannung. Die Füße sollten in der Luft sein und während der Fahrt kaum Bodenkontakt haben und der Oberkörper sollte möglichst flach gehalten werden. Gelenkt wird ausschließlich mit dem Körpergewicht.

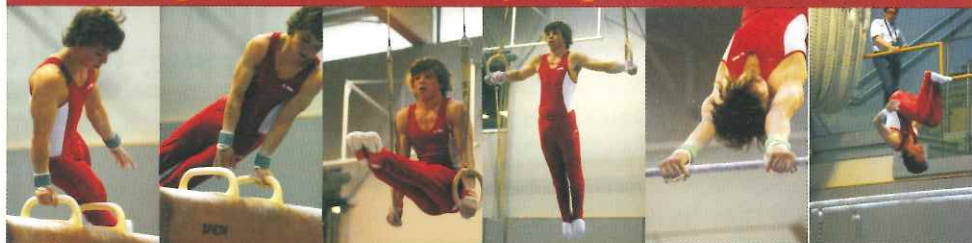
Bei Läufen wie beispielsweise der Klumper-WM am Glungezer werden Geschwindigkeiten von ca. 70 km/h bewältigt. Der absolute Geschwindigkeitsrekord mit einer Klumper liegt bei 99,98 km/h.

Bianca Schweitzer, 4bk





Wir gratulieren Daniel Kopeinig zum Staatsmeister



Wir gratulieren Daniel Kopeinig (1ck) zum Gewinn der Österreichischen Schüler-Staatsmeisterschaften im Turnen

Seine bisherigen Erfolge

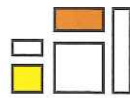
2-facher Staatsmeister
Gesamt (2007, 2010)

2-facher Tiroler Meister
Gesamt (2008, 2010)

2-facher Staatsmeister
Boden (2009, 2010)

Internationaler Erfolg
Barren (Kärntencup 2010)





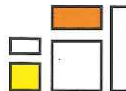
Heuer nahmen erstmals zehn Schülerinnen und Schüler der 3bk an den österreichischen Schulmeisterschaften im Tastaturschreiben teil. Wir mussten eine 10-Minuten-Abschrift schreiben, bei der es das Ziel war, möglichst viele Anschläge und wenig Fehler zu machen. Hier unsere Ergebnisse:

Name	Anschläge	Leistungsabzeichen
Lisa Oberwimmer	4633	
Verena Lorenz	4060	SILBER
Sarah Auer	3928	
Michael Haidacher	3268	
Johannes Seiwald	3050	SILBER
Larissa Stöger	2826	SILBER
Marco Schöpf	2748	SILBER
Hannes Huber	2309	BRONZE
Verena Kieninger	2030	
Stefani Andrasevic	1962	



Bezirksmeisterin:
Lisa Oberwimmer

Herzlichen Dank für eure Leistung und Teilnahme!
DP Gerlinde Pfleger



Vive la France



Baguette und Champagner bekommt man heute überall, aber um die Sprache, die Kultur und die Lebensweise eines Landes richtig kennenzulernen, muss man das Land bereisen.

Seit Jahren führen wir an unserer Schule bereits Sprachreisen nach Paris und Intensivsprachwochen mit Unterbringung bei französischen Familien an der Côte d'Azur durch.

Der sich daraus ergebende Motivationsschub ist meist „unüberhörbar“ und viele von unseren SchülerInnen konnten dadurch für sie bisher noch unbekannte Reiseziele entdecken.

Mag. Ilse Gallister

Gemeinsam mit unserem Religionslehrer, Herrn Professor Pidner, unserem KV, Herrn Professor Leitner und unserer Deutschlehrerin, Frau Professorin Neuner, fuhren wir, die SchülerInnen der 4. Klassen, am 1. Feber 2010 zum Theo-Tag ins Haus der Begegnung in Innsbruck.

Zu Beginn wurden wir - wie viele andere Schüler aus dem Raum Innsbruck-Land - in einen großen Saal geführt, wo wir von unserem Bischof Manfred Scheuer begrüßt wurden. Anschließend wurden uns die Workshops des Tages vorgestellt. Wir rechneten damit, dass es sich ausschließlich um das Thema Religion handeln würde, um das Theologiestudium oder Ähnliches. Großteils war dies auch der Fall, jedoch war z.B. auch die Caritas vertreten, die im Rahmen eines Workshops Berufe im sozialen Bereich vorstellte. Von Familienbetreuung bis hin zum Krankenpfleger wurden uns Ausbildungswege vorgestellt.

Interessant war auch der Workshop der Organisation „Jugend Eine Welt“. Dabei wurde uns ein freiwilliges Jahr im Ausland (oder auch im Inland) schmackhaft gemacht. „Jugend Eine Welt“ unterstützt Entwicklungs-, Bildungs- und Nothilfeprojekte. Ob in Ecuador, Mexiko, Indien oder Äthiopien, überall auf der ganzen Welt brauchen Kinder und Jugendliche Hilfe.

Insgesamt hatte man die Möglichkeit, drei Workshops zu besuchen. Zum Ausklang bekamen wir dann alle noch eine Suppe zur Stärkung.

Am Nachmittag besuchten die SchülerInnen der 4ak zusammen mit Herrn Prof. Pidner und Herrn Prof. Leitner die Mentvilla in Innsbruck. Dort erklärte uns ein Mitarbeiter die Aufgabe dieser Einrichtung und beantwortete auch viele unserer Fragen zum Thema Drogen und Obdachlosigkeit.

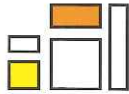
Die Mentvilla ist ein Haus in der Nähe des Innsbrucker Hauptbahnhofes. Sie fungiert als Notschlafstelle für Obdachlose und Drogenabhängige und ist untertags geschlossen.

Danach besuchten wir noch die Bahnhofsmission, die tagsüber als Zufluchtsort genutzt werden kann. Aber auch Reisende, die in eine problematische Situation gekommen sind (wenn ihnen z.B. das Geld gestohlen wurde), erhalten hier nötige Hilfe.

Insgesamt hat uns der Theo-Tag sehr gut gefallen.

Simone Mayrl, Marlene Sagmeister (4ak)





Am 16. Juni 2010 besuchten wir, die Übungsfirma „Dolce Vita KG“ der 4bk, das Stammwerk des Unternehmens Recheis in Hall in Tirol.

Der Geschäftsführer Stefan Recheis führte uns in einer zweistündigen Besichtigung durch seinen Betrieb, den er gemeinsam mit Martin



Terzer führt.

Das Unternehmen Recheis ist ein Familienbetrieb, der bereits in der 5. Generation geführt wird und seit 1889 besteht. Es gibt zwei Werke: das Stammwerk in der Fassergasse, das aus einer Produktionsstätte und einem Verwaltungsgebäude besteht, und eine weitere, kleine Produktionsstätte hinter den Röhrenwerken, in der nur die gefüllten Teigwaren hergestellt werden.

Das Unternehmen gliedert sich in die Bereiche Geschäftsführung, Administration, Qualitätsmanagement, Marketing und Kommunikation, Verkauf und Technische Herstellung und beschäftigt ca. 100 Arbeitnehmer. Es werden Teigwaren für die verschiedensten Lebensmittelketten in ganz Österreich produziert. Teigwaren sind nicht besonders gut für den Export geeignet, jedoch bestehen Geschäftsbeziehungen mit Kanada, USA und weiteren europäischen Staaten. Herr Recheis ging bei seiner Führung auf verschiedenste, betriebswirtschaftliche Aspekte ein, unter anderem auf das „chaotische System“ (open warehouse system) in der Lagerhaltung von Recheis.

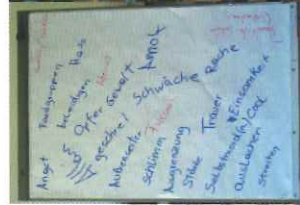
Wir durften auch die Produktionsstätte besichtigen und zusehen, wie Teigwaren produziert werden. Alles in allem war es ein sehr informativer Nachmittag, der uns Einblicke in den österreichischen Marktführer in Sachen Teigwaren ermöglichte.

Marketing Team Dolce Vita, 4bk

„And the Oscar goes to...“ könnte es einmal für Schülerinnen und Schüler der 1bk heißen, denn im Laufe der Theaterwerkstatt im April 2010 offenbarte sich so manches Schauspielertalent. Unter dem Titel „Und raus bist du ... noch lange nicht. Durch Beteiligung gegen Ausgrenzung“ wurde an Dialogen und Szenen getüftelt, die sich mit dem Thema Mobbing auseinandersetzten. Geleitet von Schauspielerin Beate Albrecht schlüpfte die 1bk in ungewohnte Rollen, wobei ernste Momente genauso wie bauchmuskelstrapazierendes Lachen zum Perspektivenwechsel einluden. Ein Dank an Kulturkontakt Austria für die Unterstützung!



Mag. Daniela
Senfter

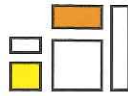


Theaterwerkstatt der 2ak

Bereits zum zweiten Mal besuchte uns Beate Albrecht an unserer Schule. Mit großer Freude gingen wir ans Werk. Das Thema dieses Jahr war „Ideen vom Leben, durch Beteiligung gegen Ausgrenzung“. Mit einem spielerischen, dialogischen Vorstellungsgespräch machten wir uns erneut bekannt. Jeder schlüpfte in seine vorbereitete Rolle. Anschließend schrieben wir in Dreiergruppen kurze Dialoge zu einer Ausgrenzungsszene. Unsere nächste Aufgabe war es, diese Situation Beate und den anderen vorzuspielen.



- Der Sprung: ein Mobbingopfer springt von der Brücke!
- Mein Leben und Ich: Alles ist möglich: Ein geiziger Lottomillionär, der ausgrenzt!
- Aggression: Ein Mobbingopfer rächt sich!



Wir hatten alle auch diesmal wieder eine Menge Spaß und viel Grund zum Lachen und freuen uns auf das nächste Jahr.

Unterstützt wurde dieser Workshop vom KulturKontaktAustria.

Die SchülerInnen der 2ak



"Theaterwerkstatt der 2as
mit Nicola Frantz-Jobarteh
am 21. Juni 2010 zum
Theam Ausgrenzung"



Im Rahmen eines dreitägigen Wienbesuchs statteten Schülerinnen der 3ak mit den Begleitlehrerinnen, Frau Mag. Gertraud Mathe und Frau Mag. Regina Schreckensperger, der Seifenmanufaktur StoBa einen Besuch ab.

Geschäftsführerin Sonja Baldauf und Seifenmeister Wladyslaw Stopa erzeugen nach alter Wiener Seifenrezeptur handgemachte, kaltgerührte Kokosölseifen. In einem kleinen, dufterfüllten Raum kann der Kunde aus über 55 Kreationen auswählen: Teerosen-, Olivenöl-, Lavendel- oder Schokoladenseifen, alle handgemacht, ohne chemische Zutaten oder Konservierung.

Frau Baldauf gab den SchülerInnen einen sehr interessanten Einblick in ihren beruflichen Werdegang, die kaufmännischen Herausforderungen und Mühen einer Geschäftsründung. Anschließend zeigte Seifenmeister Stopa einige Arbeitsschritte in der Herstellung einer Honigseife, und die Schülerinnen konnten ihre Kreativität unter Beweis stellen: Ketten, Anhänger und Figuren aus Seifenstücken wurden gebastelt.

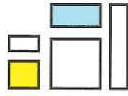
Einstimmiger Tenor der 3ak: "Das war neben dem Besuch der Albertina und der Besichtigung der UNO-City ein absolutes Highlight!"



Die Begeisterung Frau Baldaufs für ihr Produkt Seife ging auf einige Schülerinnen über. Und so kam es noch diesen Vormittag zu der Idee, ein Maturaprojekt mit der Firma StoBa durchzuführen.

Die 3 Tage in Wien sind viel zu schnell vergangen - mit einer Klasse, die so vielseitig interessiert, stets verlässlich und diszipliniert ist, reist man gern.

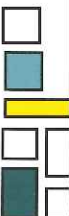
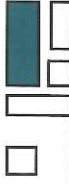
Mag. Regina Schreckensperger



Die Macher

45

VERENASO
NJADESIRE
EGAMZEAL
EXANDRAM
ARIONMART
INVERENAS
ARAHSONJ
AMARCOPH
ILIPPDANIE
LMARIOLUK
ASMATHIAS





Im Schuljahr 2009/2010 konnten drei Übungsfirmen beim Wettbewerb Qualitätsmarke Übungsfirma die Zertifizierung zur Qualitätsmarke für die Übungsfirma erwerben.

Die 3. Handelsschule nahm erfolgreich mit der Übungsfirma ACCT Austrian Copy and Communication Technology teil. Auch eine Gruppe der 4bk konnte mit ihrer

Übungsfirma Magic Sports & Holidays GmbH zertifiziert werden. Eine Gruppe der 4bk war mit ihrer Übungsfirma Dolce Vita KG erfolgreich.

Das Ziel des Wettbewerbs ist die Sicherung und Steigerung der Qualität der Übungsfirmenarbeit. Der Wettbewerb „Zertifizierung zur Qualitätsmarke für die Übungsfirma“ besteht seit acht Jahren und nur drei Übungsfirmen schafften die Erlangung des Zertifikats in allen Jahren, darunter auch die Übungsfirma ACCT.

Mag. Karin Peschel



ECDL

2010 bestanden einige Schüler erfolgreich den ECDL (= Europäischen Computer Führerschein), ein international anerkanntes Zertifikat für Informationstechnologie. Die Schüler müssen in 7 Modulen ihr Können

unter Beweis stellen. Diese Module sind: Grundlagen der Informationstechnologie, Computernutzung und Dateimanagement, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, Präsentation und Internet und Kommunikation. Einige Schüler absolvierten auch den ECDL ADVANCED, ein Zertifikat mit gehobenen Anforderungen. Nähere Informationen findet ihr unter www.edu.ecdl.at.

Mag. Karin Peschel

5ak
Kingseisen Bianca
Weber Alexandra
Weber Sabrina

5bk
Witting Silvia

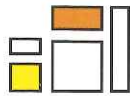
4bk
Sedlmayr Sandra

4ak
Bauhofer Hannes
Brüstle Tanja

3ak
Joppich Jasmin
Spörr Bianca
Vuckovic Sanja

2bk
Huber Julia
La Michelle
Pontoi Sabrina
Rief Jasmin

2dk
Stecher Andreas
Waibl Carina



Mag. Traute Pleunigg, 5ak

Aufgabenstellung 1:

Thema Blau - hellblau - blassblau - Die Farbe Blau in der Literatur und in der Kunst

- Interpretation eines epischen Textes
- Kreatives Schreiben: Bildimpuls
"Blaues Pferd" von Franz Marc (1880-1916)

Aufgabenstellung 2:

Thema Moderne Kommunikationsformen

Facebook - Twitter - Youtube - Xing - LinkedIn

- Zusammenfassung und Leserbrief
- Statistik-Verbalisierung
- Reportage oder Innerer Monolog

Mag. OSTR Felix Muigg, 5bk

Aufgabenstellung 1:

Thema Alptraum atomare Bedrohung.

- Gedichtinterpretation „Hiroshima“ von Marie Luise Kaschnitz
- Literarische Facharbeit: Wie wird das Problem der Verantwortung der Wissenschaftler gegenüber der Menschheit im deutschen Drama des 20. Jahrhunderts behandelt?
- Textbezogene Problemanalyse: Die Gefährdung der Welt durch atomare Bedrohung.
Nur ein Relikt aus der Zeit des „Kalten Krieges“ oder immer noch bittere Realität?

Aufgabenstellung 2:

Thema Zwischen „Sibirien“ und dem „Garten Eden“

Die Situation der alten Menschen in Österreich.

- Präsentation des Theaterstücks „Sibirien“ von Felix Mitterer.
- Brief der Leiterin eines Tiroler Altersheimes an den Autor Felix Mitterer über die aktuelle Situation im Bereich der Altenbetreuung in Tiroler Heimen.
- Erörterung: Welche sozialen, wirtschaftlichen und politischen Probleme ergeben sich aus der zunehmenden Überalterung der österreichischen Gesellschaft?
Mit Interpretation einer Statistik über die Bevölkerungsentwicklung in Österreich.

Fremdsprachen

Englisch

OSTR Mag. Karin Danler, 5bk,
Mag. Erica Frantz, 5bk

1. Listening comprehension
2. Reading comprehension
3. Writing: A case study of the company "Gewi Winkler GmbH"
 - 3.1 *Solicited offer*
 - 3.2 *Acknowledgement of order*
 - 3.3 *Delay in delivery*
 - 3.4 *Late arrival at hotel*
 - 3.5 *Company presentation*
 - 3.6 *Opinion*

Französisch

Mag. Ilse Gallister, 5ak

1. Compréhension orale
2. Compréhension des écrits et production écrite
 - 2.1 *Programm für eine Besichtigung von Innsbruck*
 - 2.2 *Kurze Inhaltsangabe eines Films für ein Programmheft*
 - 2.3 *Persönliche Sprachbiographie in Form eines Briefes*
 - 2.4 *Hotelreservierung*
 - 2.5 *Deutsche Zusammenfassung eines Angebots*
 - 2.6 *Anfrage um Weinprobe*
 - 2.7 *Bestellung*
 - 2.8 *Reklamation*

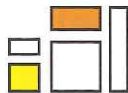
Italienisch

Mag. Herbert Langer, Mag. Isolde Podmirseg, 5bk

1. Comprensione orale
2. Comprensione della lettura

Studio di casi: Benetton

1. Domanda per una visita della ditta Benetton
2. Traduzione della risposta alla domanda
3. Prenotazione di camere in un albergo a Treviso
4. Riassunto della storia della ditta
5. Riassunto di un articolo tedesco su Oliviero Toscani
6. Ordine



BDA

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (BDA)

Mag. Michael Anreiter, 5abk
 Mag. Klaus Bader, 5ak
 Mag. Martin Pichler, 5abk
 Mag. Gertrud Mathe, 5bk

1. Abschlussaufgaben
2. Geschäftsfälle - Belege
3. Personalverrechnung
4. Kostenrechnung
5. Investitionsrechenverfahren
6. Kaufvertrag und Schriftverkehr
7. Konkurs, Ausgleich und
Forderungsbewertung
8. Liefer- und Zahlungsbedingungen im
Ausland
9. Rechtsform

5ak

Zur RP zugelassen 21
 Bestanden 15
 Nicht bestanden 6

Ausgezeichneter Erfolg

Nadine Gatt
 Stefanie Lutz

Guter Erfolg

Amra Duric
 Sabrina Öfner

Mathematik

Mag. Heinz Binder, 5ak, 5bk

Zulässige Hilfsmittel: Formelsammlung,
 grafischer Taschenrechner TI-83. Bei
 Verwendung des TI-83 muss ein
 Eingabeprotokoll vorhanden sein! Sollte kein
 Rechengang bzw. Protokoll erkennbar sein,
 gibt es keine Punkte.

1. Kosten- und Preistheorie
2. Wachstumsmodell
3. Differenzial- und Integralrechnung
4. Finanzmathematik
5. Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung

Ergebnisse

5bk

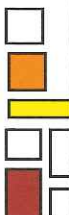
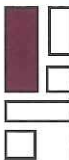
Zur RP zugelassen 21
 Bestanden 16
 Nicht bestanden 5

Ausgezeichneter Erfolg

Theresa Eder
 Katrin Gatscher

Guter Erfolg

Christoph Ainetter
 Stefanie Brunner
 Silvia Witting



Abschlussprüfung

Abschlussprüfung aus Übungfirma
Mag. Karin Peschel, Mag. Klaus Bader

- Bearbeitung der laufenden Post
(Bestellungen, Eingangsrechnungen,
Mahnungen, Anfrage, Angebot)
- Verbuchung der Geschäftsfälle und der
Bankauszüge
- Aufnahme eines neuen Produktes ins
Sortiment (Preiskalkulation,
Artikelanlage, Angebot, Bestellung)
- Lohnabrechnung für einen Mitarbeiter
- Mahnen des säumigen Kunden
- Anfrage für neue Büroausstattung
- Ausgleich von 2 Eingangsrechnungen
- Umsatzsteuervoranmeldung
- Umsatzstatistik
- Kontoabstimmung
- Organisation eines Transportes
- Angebotsvergleich
- Stornieren eine Rechnung

Ergebnisse

3as

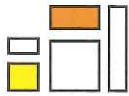
Zur Abschlussprüfung zugelassen	25
Bestanden	21
Nicht bestanden	4

Ausgezeichneter Erfolg

Andreas Jud
Martin Stix
Sarah Troger

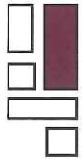
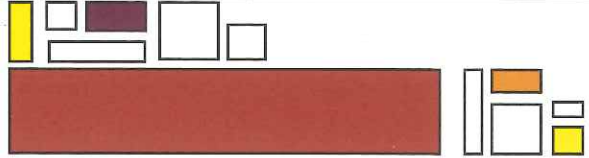
Guter Erfolg

Elmar Jäger

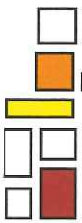


Direktor HR Mag. Dietmar Wiener	Geografie	2dk
Mag. Michael Anreiter	Klassenvorstand	1bk
	Betriebswirtschaft einschl. Volkswirtschaft	3as
	Betriebswirtschaftl. Übungen und Projektarbeit	2as
	Marketing	4ak, 4bk, 5ak
	Projektmanagement und Projektarbeit	5ak
	Qualitätsmanagement	2dk
	Rechnungswesen und Controlling	1bk
	Wirtschaftsinformatik	1as, 1ck, 2ak
Mag. Klaus Bader	Klassenvorstand	4bk
	Kustodiat BWZ	
	Betriebswirtschaft	4bk, 5ak
	Betriebswirtschaftl. Übungen und Projektarbeit1	2as
	Projektmanagement und Projektarbeit	3as, 5ak, 5bk
	Qualitätsmanagement	3ak, 3bk, 4bk
	Übungsfirma	3as, 4bk
Mag. Heinz Binder	Klassenvorstand	5bk
	Mathematik	2ak, 2bk, 3ak, 4ak, 5ak, 5bk
	Physik	2ak, 2bk
OSTr Mag. Karin Danler	Englisch	1ak, 2as, 2ak, 3as, 3bk, 5bk
	Geschichte	3bk
Mag. Erica Frantz	Englisch	1as, 2as, 2bk, 3as, 4ak, 5ak
	Französisch	2bk
Mag. Ilse Gallister	Klassenvorstand	5ak
	Französisch	1ak, 4ak, 5ak
	Geschichte	3ak, 4ak, 4bk
	Internationale Wirtschafts- und Kuluträume	5ak, 5bk
	Zeitgeschichte und Politische Bildung	2as
Dr. Gabriele Gamper	Bewegung und Sport	1as, 1bk, 2as, 2ck, 2dk
Mag. Fritz Huber	Klassenvorstand	2ck
	Computerunterstütztes Rechnungswesen	2ck
	Marketing	3ak, 3bk, 5bk
	Projektmanagement und Projektarbeit	4bk, 5ak
	Rechnungswesen und Controlling	1ck, 2ck
	Wirtschaftsinformatik	2as, 2ck, 2dk, 3as

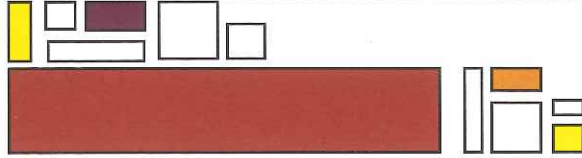




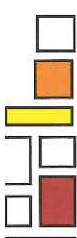
Mag. Karin Jäger	Klassenvorstand	1as
	Betriebswirtschaft	3bk
	Betriebswirtschaft einschl. Volkswirtschaft	1as
	Rechnungswesen und Controlling	2ak
	Sales Management.....	2as, 3as
	Wirtschaftsinformatik	1ak, 1bk, 1ck
StR DP Anna Kugler	Klassenvorstand	3as
	Qualitätskoordinatorin	
	Informations- und Officemanagement	1ak, 1bk, 1ck, 2as, 2ck, 2dk, 3as, 3ak
	Office Management	2as, 3as
Dr. Wolfgang Lammer	Politische Bildung und Recht	4ak, 4bk
	Volkswirtschaft.....	5ak, 5bk
	Zeitgeschichte und Politische Bildung	3as
Mag. Herbert Langer	Englisch	1as, 2ck, 2dk, 3as
	Italienisch.....	3bk, 4ak, 4bk, 5ak, 5bk
Mag. Astrid Lechleitner	Klassenvorstand	3bk
	Betriebswirtschaft	2dk
	Rechnungswesen	1as, 2as
	Rechnungswesen und Controlling	3bk
Mag. Anton Leitner	Klassenvorstand	4ak
	Kustodiat BWZ	
	Betriebswirtschaft	1ck
	Betriebswirtschaft einschl. Volkswirtschaft	2as
	Computerunterstütztes Rechnungswesen.....	2as
	Projektmanagement und Projektarbeit	5ak, 5bk
	Qualitätsmanagement.....	4ak
	Rechnungswesen und Controlling	4ak, 5ak
	Übungsfirma	4ak
OSTr Mag. Klaus Liener	Administrator	
	Mathematik	2ck, 2dk, 3bk, 4bk
Mag. Jürgen Luger	Kustodiat BWL	
	Betriebswirtschaft	1bk
	Computerunterstütztes Rechnungswesen.....	2ak, 2bk, 2dk
	Multimedia und Webdesign	3ak, 3bk
	Rechnungswesen und Controlling	4bk
	Wirtschaftsinformatik	1bk, 2bk, 2ck, 2dk, 3bk

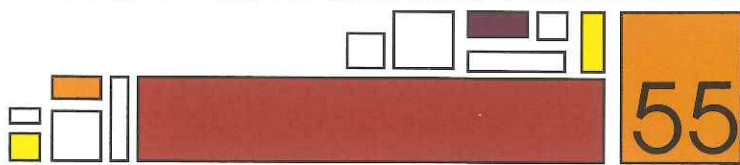


UP MMag. Judy Maestri	Englisch	2ak
	Italienisch	4ak, 4bk
Mag. Gertrud Mathe	Klassenvorstand	3ak
	Betriebswirtschaft	3ak, 5bk
	Persönlichkeitsbildung	1ak, 1ck
	Projektmanagement und Projektarbeit	4ak
	Qualitätsmanagement	2ck, 2dk, 3ak
OStR Mag. Felix Muigg	Bibliothek	
	Deutsch	1ak, 1ck, 2bk, 2ck, 5bk
Mag. Michaela Muigg	Geografie	1as, 2ak
	Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	5ak, 5bk
	Religion	1as, 1ck, 2as, 2ak, 3as, 5ak
Mag. Gabriele Neuner	Deutsch	1as, 4ak
	Englisch	3bk, 4bk
Mag. Inge Öhlinger	Computerunterstütztes Rechnungswesen	3as
	Projektmanagement und Projektarbeit	4ak, 4bk
	Qualitätsmanagement	4ak, 4bk
	Rechnungswesen	3as
	Rechnungswesen und Controlling	1ak
	Wirtschaftsinformatik	1as, 2as, 3as
	Übungsfirma	4ak, 4bk
Mag. Karin Peschel	Klassenvorstand	2bk
	Kustodiat EDV	
	Multimedia und Webdesign	4ak, 4bk, 5ak, 5bk
	Projektmanagement und Projektarbeit	3as, 5ak, 5bk
	Rechnungswesen und Controlling	2bk
	Übungsfirma	3as
	Wirtschaftsinformatik	2dk, 3ak
DP Gerlinde Pfleger	Informations- und Officemanagement	1as, 1ak, 1ck, 2as, 2ak, 2bk, 2ck, 2dk, 3bk

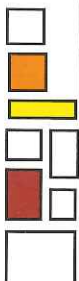


	Mag. Martin Pichler	Klassenvorstand	2ak
		Betriebswirtschaft	2ak, 4ak
		Controlling.....	3ak, 3bk
		Projektmanagement und Projektarbeit	5ak, 5bk
		Qualitätsmanagement.....	2ak, 2bk, 2ck, 2dk, 3bk, 5bk
	Rechnungswesen und Controlling.....	5bk	
	OSTr Mag. Johann Pidner	Kustodiat Audiovisuelle Medien	
		Religion	1ak, 1bk, 2bk, 2ck, 2dk, 3ak, 3bk, 4ak, 4bk, 5bk
	Mag. Traute Pleunigg	Klassenvorstand	2as
		Deutsch.....	1bk, 2as, 2ak, 3as, 5ak
		Ethik.....	2as, 2dk, 3as, 3ak, 3bk
		Seminar Deutsch	2as, 3as
	Mag. Isolde Podmirseg	Klassenvorstand	1ck
		Französisch	2ak
		Italienisch.....	1bk, 1ck, 2ck, 2dk, 3ak, 3bk, 4ak, 4bk, 5ak, 5bk
	Mag. Rupert Rettenwander	Kustodiat Chemie	
		Biologie	1as, 2as, 3as, 3ak, 3bk, 5ak, 5bk
		Chemie	1ak, 1bk, 1ck
	Aysegül Sabah	Religion Islam	1as, 1ak, 1bk, 1ck, 2as, 2ak, 2bk, 2dk, 3as, 3ak, 3bk, 4bk, 5ak
		OSTr Mag. Erwin Schreckensperger	Klassenvorstand
		Kustodiat Bewegung und Sport	
		Kustodiat Geografie	
		Bewegung und Sport	1as, 1ak, 1ck, 2ak, 2bk, 4ak, 4bk, 5ak, 5bk
	Geografie	1ak, 1bk, 1ck, 2as, 2bk, 2ck	





Mag. Regina Schreckensperger	Bildungsberatung Bewegung und Sport	1ak, 1ck, 2ak, 2bk, 3ak, 3bk, 4ak, 4bk, 5ak, 5bk
	Französisch	1ak, 3ak
UP Mag. Daniela Senfter	Deutsch.....	1bk
DP Angela Thaler	Kustodiat EDV Koordination E-Learning Informations- und Officemanagement	1as, 1bk, 2dk, 3ak, 3bk
	Office Management	2as
	Wirtschaftsinformatik	1ak, 3ak, 3bk
Mag. Peter Till	Betriebswirtschaft	1ak, 2bk, 2ck
	Controlling.....	4ak, 4bk, 5ak, 5bk
	Projektmanagement und Projektarbeit	5ak, 5bk
	Qualitätsmanagement.....	5ak
	Rechnungswesen und Controlling.....	2dk, 3ak
Mag. Manfred Totschnig	Bewegung und Sport	1bk, 2as, 2ck, 2dk, 3ak, 3bk
Mag. Walter Tschugg	Kustodiat Biologie, Warenkunde Kustodiat Physik Biologie	4ak, 4bk
	Persönlichkeitsbildung	1as, 1ak, 1bk, 1ck
	Physik	2ck, 2dk
Dipl.-Theol Vidoslav Vujasin.....	Religion serb.-orthodox	1as, 1ak, 3as, 3ak, 3bk, 4bk
Mag. Josef Wallinger	Klassenvorstand	2dk
	Deutsch.....	2dk, 3ak, 3bk, 4bk
	Englisch	1bk, 1ck, 5ak, 5bk
	Ethik.....	1as, 1ak, 1bk, 1ck, 4ak, 4bk, 5ak, 5bk
UP Mag. Martin Wibmer	Bewegung und Sport.....	2ak, 2bk



SGA

Schulgemeinschaftsausschuss

Elternvertreter Josef Niederhauser |
Markus Kilga | Ines Brüstle | Hugo
Wechner

Schülervertreter Feichtner Michael |
Hernegger Janine | Quickner Sabrina

Lehrervertreter Mag. Karin Danler |
Mag. Ilse Gallister | Mag. Karin Peschel

Vertreter des Schulsprechers im SGA

1. Vertreter: Triendl Thomas 4bk |
2. Vertreter: Umlauf Valentin 4ak |
3. Vertreter: Sax Denise 4ak

Unsere Schülerinnen
und Schüler

Mag. E. Schreckensperger

Klassensprecher

- | | | | | |
|-----|--|-------------------------|--|--------------------|
| 1ak | | Alkan Meryem | | Isakovic Erna |
| 1bk | | Wopfner Andreas | | Honeder Thomas |
| 1ck | | Majic Branko | | Drmic Manuel |
| 2ak | | Niklas Sarah | | Dogan Umut |
| 2bk | | Maier Benjamin | | Jilg Clemens |
| 2ck | | Kainz Anna | | Perwein Hannes |
| 2dk | | Tavic Kristijan | | Matosevic Claudia |
| 3ak | | Schröder Hannes | | Wolf Stefan |
| 3bk | | Niederhauser Philipp | | Cvetkovic Sasa |
| 4ak | | Plank Martin | | Umlauf Valentin |
| 4bk | | Fornwagner David | | Schweitzer Bianca |
| 5ak | | Lutz Stefanie | | Abfalterer Florian |
| 5bk | | Wechselberger Christoph | | Egger Sabrina |
| 1as | | Dimitrijevic Martina | | Sen Özlem |
| 2as | | Recheis Anna | | Stix Michael |
| 3as | | Jäger Elmar | | Radumilo Milana |

1ak



Akgün Aycan | Alkan Büsra |
Alkan Meryem | Audino Anthony
| Baltaci Rukiye | Csics
Christian | Duric Aida | Hartlieb
Fabian | Isakovic Erna |
Joppich Alexander | Kanlisu
Fatma | Lekar Marco | Lindner
Sabrina Caroline | Pichler
Marion | Pijetlovic Sanja |
Plunser Florian | Prem Andrea |
Pürselim Melisa | Schönegger
Florian | Spahic Edin |
Stefanovic Sara | Stockinger
Nina | Triendl Sabrina |
Vollstuber Tanja | Wechner
Gregor

Mag. Michael Anreiter

Aydogan Selma | Graßmair
Daniel | Honeder Thomas |
Kolb Leander | Korosec
Christoph | Köstlinger Silvio |
Leutgeb Magdalena | Lucic
Katarina | Mair Tamara |
Neuner Manuel | Niederhauser
Melanie | Niederhauser Stefanie
| Painer Georg | Penz Hannes |
Rett Markus | Richter Nicole |
Rinner Andreas | Sagmeister
Melanie | Schwaiger Lukas |
Ullmann Phillip | Wagner Oliver
| Wopfner Andreas | Wopfner
Belinda



Mag. Isolde Podmirseg

Angerer Bianca | Brunner
Caroline | Demircioglu Gülbeyaz
| Drmic Manuel | Einkemmer
Simon | Fankhauser Lukas |
Gabl Anita | Galic Gabriel |
Gasic Katarina | Kilga Lorenz |
Kopeinik Daniel | Kunst Andreas
| Lonauer Phillip | Majic
Branko-Klaudio | Oberhauser
Marcel | Pichler Maximilian |
Popadiyna Nikoletta | Rettl
Matthias | Sari Okan | Sieberer
Judith | Sokic Monika |
Steinlechner Stephanie | Sürth
Laura | Waimann Philipp |
Waldner Clemens



Mag. Martin Pichler

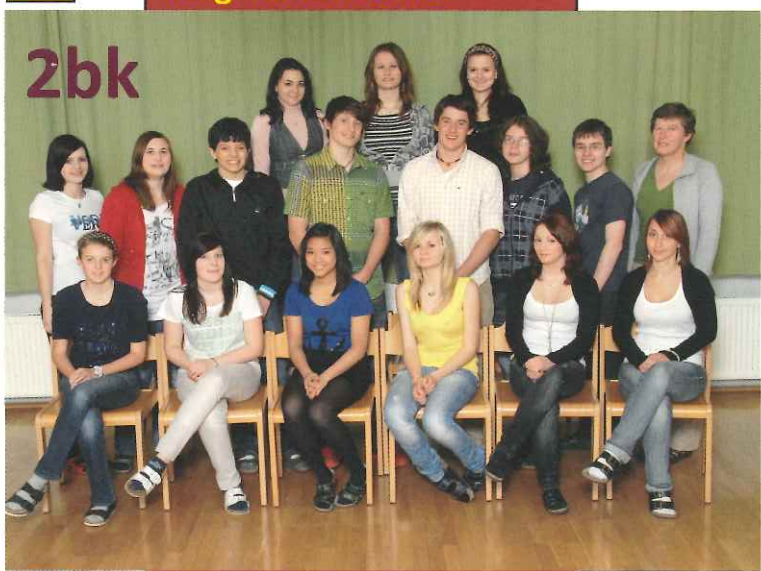
2ak



Brugger Felix | Dogan Umut | Dogu Emre | Egger Vanessa | Hodzic Ekrema | Kunst Julia | Lechner Larissa | Lucic Anita | Mair Christoph | Mark Thomas | Niederwieser Kathrin | Niklas Sarah | Niklas Selina | Özer Okan | Schnegg Petra | Tolic Andreja | Unterrainer Stephan | Wolf Theresa

Mag. Karin Peschel

2bk



Angerer Stefanie | Cetin Aslihan | Fasching Stephan | Huber Julia | Jilg Clemens | Kalkschmid Katharina | La Michelle | Lechner Patricia | Maier Benjamin | Muigg Jasmina | Nagiller Lisa | Nebeszar Rene | Nestler Martin | Pontoi Sabrina | Posch Lisa | Preisinger Daniel | Rief Jasmin

Mag. Fritz Huber

2ck

Crepaz Dominique | Ebner
 Viktoria | Gosch Peter | Gruber
 Melanie | Hargita Marco |
 Herbst Maximilian | Jenewein
 Anna | Kainz Anna | Karbacher
 Elisa | Mühlbacher Christoph |
 Peböck Christoph | Perwein
 Hannes | Schlattinger Marco |
 Schmarl Daniel | Steiner
 Jennifer | Teufelberger Jan |
 Tollinger Andreas



Mag. Josef Wallinger

2dk

Demir Isil | Dienstler Anja |
 Egger Christina | Fischer
 Michael | Haller David |
 Klausner Salina | Maric Josipa |
 Martic Anna-Maria | Matosevic
 Claudia | Stecher Andreas |
 Tavic Kristijan | Vettori Nico |
 Waibl Carina | Yüksel Mikail



60

Mag. Gertrud Mathe

3ak



Akgün Aycan | Alkan Büsra | Alkan Meryem | Audino Anthony | Baltaci Rukiye | Csics Christian | Duric Aida | Hartlieb Fabian | Isakovic Erna | Joppich Alexander | Kanlisu Fatma | Lekar Marco | Lindner Sabrina Caroline | Pichler Marion | Pijetlovic Sanja | Plunser Florian | Prem Andrea | Pürselim Melisa | Schönegger Florian | Spahic Edin | Stefanovic Sara | Stockinger Nina | Triendl Sabrina | Vollstuber Tanja | Wechner Gregor

Mag. Astrid Lechleitner

3bk



Andrasevic Stefani | Andric Andrea | Appler Sonja | Auer Sarah | Baltaci Rabiya | Cvetkovic Sasa | Ekerdiker Damla | Felderer Alexandra | Haidacher Michael | Huber Hannes | Kieninger Verena | Kopriva Pia | Kunst Martin | Laber Marco | Lorenz Verena | Niederhauser Philipp | Oberwimmer Lisa | Prantl Daniel | Schöpf Marco | Seiwald Johannes | Stöger Larissa | Stojanovic Mario | Thomaset Lukas | Vianello Mathias | Vock David

Mag. Anton Leitner

Bauhofer Hannes Walter |
 Bichler Andreas | Brüstle Tanja |
 Galic Janin | Gapp Theresa |
 Hölbling Theresa | Horvat Hrvoje
 | Kogler Tanja | Koller Dominik |
 Landeka Valeria | Mateskovic
 Matilda | Mayrl Simone |
 Melmer Philipp | Pirker Stefanie
 | Plank Martin | Poor Viktoria |
 Sagmeister Marlene | Sax
 Denise | Umlauf Valentin |
 Wesely Carina



Mag. Klaus Bader

Bartl Johannes | Berger Oliver |
 Egger Ines Maria | Egger Julia
 Christina | Fauster Stefanie |
 Feichtner Michael | Fornwagner
 David | Güven Kadirye | Harb
 Katrin | Hernegger Janine |
 Höttl Verena | Höpperger Anna |
 Hupfaut Marina | Markart Florian
 | Pfeiffenberger Jaqueline |
 Quickner Sabrina | Rudig
 Christina | Schweitzer Bianca |
 Sedlmayr Sandra | Senn Julian
 | Stefanovic Sanja | Streiter
 Sabrina | Triendl Thomas



5ak



Abart Daniel | Abfalterer Florian |
 Andric Matea | Bilic Marija |
 Buxbaum Christian | Cetinkaya
 Nilgün | Duric Amra | Engleitner
 Nadja | Gatt Nadine | Grießer
 Christoph | Hechenleitner-
 Schwarzkopf Gernot | Junker
 Christoph | Klingseisen Bianca |
 Lutz Stefanie | Müller Dominik |
 Nöckl Daniel | Öfner Sabrina |
 Pallhuber Benjamin | Schöpf Verena
 | Ullrich Christina | Weber Alexandra
 | Weber Sabrina | Zanotti Irina



Ainetter Christoph | Arnold Patricia |
 Baumgartner Isabell | Böckle Ernst |
 Brunner Stefanie | Eder Christina |
 Eder Theresa | Egger Carina |
 Egger Lisa | Egger Sabrina |
 Gatscher Katrin | Hochstaffl Martin |
 Kapeller David | Mages Bianca |
 Messner Stefanie | Müssigang
 Romed | Rehr Nina | Tripold Tanja
 | Troppmair Anna-Maria |
 Wechselberger Christoph | Witting
 Silvia

Mag. Karin Jäger

1as



Abfalter Harald | Dimitrijevic
Martina | Eller Daniel | Fares
Elaria | Glibo Christian | Huber
Iris | Kandler Melanie | Khalil
Marawan | Klausner Manuel |
Kuldur Musa | Lucic Josip |
Mandic Magdalena | Miladinovic
Angela | Mildner Patrick |
Müller Andreas | Naydenov
Michael | Peskoller Lisa |
Pschernig Jaqueline |
Sagmeister Lisa | Seier Nicole |
Seiwald Silvana | Sen Özlem |
Stanojevic Nicole | Steiner Lisa
| Vielhaber Elmar

Mag. Traute Pleunigg

2as



Alt Katharina | Amann Jessica |
Crepaz Fabian | Djekic Bojan |
Dusanic Stefan | Gatt Clemens
| Haidseggst Nikolas | Hofreiter
Alexander | Holzer Dominic |
Hosp Michelle | Kirchmair
Thomas | Kofler Theresa |
Kuen Rene | Lechner Julia |
Mair Claudia | Özer Emre |
Pippan Bettina | Recheis Anna |
Rief Sarah | Stix Michael |
Strasser Franz | Tasci Ayse |
Vlajkovic Klaudia | Yakar
Mehmet



Adamovic Sanja | Alnar Figen | Bacher
 Jasmin | Bliem Christina | Dallapozza
 Mario | Dallapozza Oliver | Delmonego
 Nicola Sabrina | Eppensteiner Verena |
 Farbmacher Simon | Fontana Corina |
 Furtschegger Florian | Galovic
 Franziska | Gratl Tanja | Heiß
 Christoph | Jäger Elmar | Jud Andreas
 | Mandler Nadja | Pflieger Sabrina |
 Pletzer Johannes | Radumilo Milana |
 Recheis Karl-Heinz | Schmiederer
 Verena | Schödl Katharina | Siegler
 Anna | Stix Martin | Troger Sarah

Ausgezeichneter Erfolg

Appler Sonja, 3bk
 Brunner Caroline, 1ck
 Eler Elisabeth, 3ak
 Gabl Anita, 1ck
 Kogler Marion, 3ak

Lorenz Verena, 3bk
 Melmer Philipp, 4bk
 Moser Julia, 3ak
 Prantl Daniel, 3bk
 Sagmeister Marlene, 4bk


Stix Michael, 2as
 Triendl Sabrina, 1ak
 Triendl Thomas, 4bk
 Troger Sarah, 3as

Guter Erfolg


Ainetter Christoph, 5bk
 Alt Katharina, 2as
 Angerer Bianca, 1ck
 Bacher Jasmin, 3as
 Brunner Stefanie, 5bk
 Delmonego Nicola, 3as
 Dogu Emre, 2ak
 Duric Aida, 1ak
 Ebner Viktoria, 2ck
 Eder Theresa, 5bk
 Egger Ines Maria, 4bk
 Fankhauser Lukas, 1ck
 Gatscher Katrin, 5bk

Gratl Tanja, 3as
 Hartlieb Fabian, 1ak
 Höttl Verena, 4bk
 Höpperger Anna, 4bk
 Hupfauf Marina, 4bk
 Jäger Elmar, 3as
 Jud Andreas, 3as
 Klingseisen Bianca, 5ak
 Leutgeb Magdalena, 1bk
 Lutz Stefanie, 5ak
 Mair Christoph, 2ak
 Nagiller Lisa, 2bk
 Öfner Sabrina, 5ak

Pirker Stefanie, 4bk
 Quickner Sabrina, 4bk
 Raß Stefan, 3ak
 Rett Markus, 1bk
 Rief Jasmin, 2bk
 Steiner Lisa, 1as
 Stix Martin, 3as
 Stockinger Nina, 1ak
 Tollinger Andreas, 2ck
 Wiederin Simona, 3ak
 Wolf Stefan, 3ak
 Wolf Theresa, 2ak



Wir bedanken uns bei Eva Dunkl für ihren engagierten Einsatz. Sie beantwortet Lehrern und Schülern geduldig alle Fragen, berät die Schüler bei Problemen und „akuten Leiden“, kämpft sich durch die Zahlen der Buchhaltung und Inventur und begrüßt alle freundlich am Telefon. Sie ist von in der Früh bis zum Nachmittag für alle einfach immer da.



Der erste in der Früh ist unser Schulwart Egon Schöpf. Er repariert alle Defekte schnell und perfekt, versorgt die Schüler mit Jause, pflegt den Garten und sorgt für Ordnung im Haus. Danke für deine Hilfsbereitschaft und die gute Zusammenarbeit.

Mag. Karin Peschel
 DP Angela Thaler
 im Namen aller
 KollegInnen

Klasse	Schüler	Ausgezeichneter Erfolg	Guter Erfolg	Bestanden	Aufgestiegen mit 1 NG	1 NG	2 NG	mehr NG	unbeurteilt
1AK	25	1	3	15	0	3	1	2	0
1BK	23	0	2	15	1	4	0	1	0
1CK	25	2	2	12	0	3	0	6	0
2AK	18	0	3	13	0	0	0	2	0
2BK	17	0	2	13	0	1	1	0	0
2CK	17	0	2	10	0	4	0	1	0
2DK	13	0	0	8	1	1	0	3	0
3AK	22	3	3	14	0	0	1	0	1
3BK	25	3	0	11	1	3	1	6	0
4AK	20	2	1	12	0	3	2	0	0
4BK	23	1	5	12	0	4	1	0	0
5AK	23	0	3	14	0	5	0	1	0
5BK	21	0	4	12	0	2	1	2	0
1AS	25	0	1	12	1	0	2	6	3
2AS	24	1	1	17	1	1	1	1	1
3AS	26	1	6	18	0	0	0	1	0

Termine

Montag, 13.9.

- 7:45 Eröffnungskonferenz Teil 1
- 8:40 Einschreibung für alle Klassen und Jahrgänge (Klassenvorstände)
- 9:35 Beginn der Wiederholungsprüfungen Teil 1
- 9:35 Unterrichtsbeginn für alle

Dienstag, 14.9.

- 7:45 Unterricht lt. Stundenplan
- 7:45 Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen
- 16:30 Eröffnungskonferenz Teil 2

Mittwoch, 15.9.

- 7:45 Schülerinnen-Zuweisung nach Whs - KV Stunde
- 8:40 Unterricht lt. Stundenplan

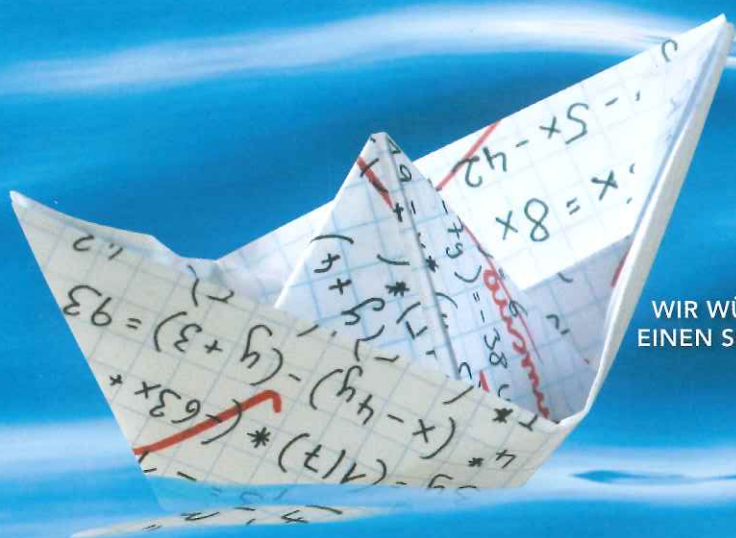
Herausgeber: BHAK/BHAS Hall, Kaiser-Max-Straße 13, 6060 Hall in Tirol

Fon: 05223 57 324, Dir. HR Mag. Dietmar Wiener

Für den Inhalt verantwortlich: Die Autoren der Berichte, DP A. Thaler, Mag. H. Langer, 3abk Gr. 1

Druck: RWF Frömel Hechenleitner Werbegesellschaft m.b.H., Alpenstraße 2, 6111 Volders

ENDLICH FERIEN!



WIR WÜNSCHEN EUCH
EINEN SCHÖNEN SOMMER...

Riepenhausen

HALL • DEZ • CYTA
05223/56759 • www.riepenhause.at

SCHREIBEN SCHENKEN LESEN